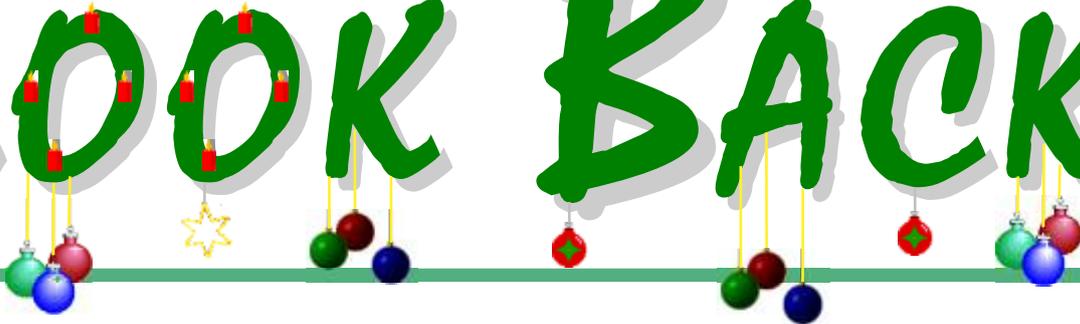


LOOK BACK!



**Das Absolventenmagazin der Tourismuswirtschaft
an der Jade Hochschule in Wilhelmshaven**



15. Ausgabe
Dezember 2011

JADE HOCHSCHULE
Wilhelmshaven Oldenburg Eisfleth



Inhaltsverzeichnis

Inhalt:

Vorwort	3
Aktuelles von der Jade Hochschule	
Neu an Bord der Jade Hochschule	4
Zentraler Career Service - ein neues Angebot der Zentralen Studienberatung an der Jade Hochschule	5
Die Jade Hochschule wappnet sich für den Wettbewerb mit zwei neuen Studiengängen!	6-8
- Tourismuswirtschaft B.A. bald auch Online	6
- Binationale Tourismuswirtschaft	7-8
Studien-Exkursion Norden-Norddeich	9-10
Der Papershop im Südgebäude	11
WATT-Ball zum zwanzigjährigen Jubiläum	12-13
Das Aserbaidshchanprojekt - eine deutsche Studentin berichtet	14-15
Berlin, Berlin wir fahren nach Berlin! - ITB 2012	16
Karrieren unserer Absolventen	
Karsten Stahlhut, Absolvent 2007	17-19
Tim Quathamer, Absolvent 2003	20-22
Wilhelmshaven und Umzu	
Jade-Weser-Port Cup 2011 in Wilhelmshaven	23
Who is Wo - Die Übersicht	24-28
Aus der Branche & Publikationen	29-31
Eure Grüße, Anregungen und Kommentare	32-37
Die letzte Seite	

Impressum

Herausgeber:

Studiengang Tourismuswirtschaft
der Jade Hochschule
Prof. Dr. Torsten Kirstges
(Kirstges@aol.com)

Redaktion und Layout:

Anke Anwand,
Günter Danzo

HO
HO
HO



...liebe Absolventinnen und Absolventen,

aus Wilhelmshaven im hohen Norden komm ich her und ich muss Euch sagen, auch hier weihnachtet es sehr! All überall in den Tourismusspitzen sah ich erfolgreiche Absolventlein sitzen ...

Aber nicht nur das: Denn im Gepäck habe ich auch dieses Jahr wieder viele, wunderbare Neuigkeiten aus der Jade Hochschule für Euch mitgebracht!

Unsere Studierenden sowie die Professoren waren wieder fleißig am Werk! So kann die Jade Hochschule ab nächstem Wintersemester mit zwei neuen Studiengängen glänzen, über die wir Euch gerne berichten möchten. Außerdem gibt es eine neue Shopping-Möglichkeit im Südgebäude, die allein von Studierenden entwickelt und umgesetzt wird.

Na, neugierig geworden? Dann greift zu den weihnachtlichen Info-Plätzchen und entspannt bei der mittlerweile schon 15. Ausgabe unserer Absolventen-Zeitschrift „Look Back“!

*Viel Spaß beim Lesen und
Frohe Weihnachten
wünschen wir Euch und Euren Familien!*

Torsten Kirstges

sowie Anke Anwand und Günter Danzo

**Auch weiterhin freue
ich mich natürlich über
Eure Emails mit Neuigkeiten,
Fotos oder auch
Praxissemesterangeboten
etc.
an kirstges@aol.com**



Anke Anwand



Günter Danzo

„Neu an Bord der Jade Hochschule“



Name:

Carolin Raab

Mitarbeiterin der Jade Hochschule seit:

August 2011

Stellenbezeichnung:

wissenschaftliche Mitarbeiterin im Online Studiengang Tourismuswirtschaft sowie Lehrbeauftragte für die Vorlesungen "IT Systeme im Destination Management" und "IT Systeme in der Hotellerie und Gastronomie" im Präsenzstudiengang Tourismuswirtschaft

Werdegang:

Studium der Tourismuswirtschaft an der Jade Hochschule Wilhelmshaven (Diplom), anschließend Mitarbeiterin bei HolidayCheck AG und Nordseebad Carolinensiel-Harlesiel GmbH



Name:

Dr. Klaus-F. Edeling

Stellenbezeichnung:

Lehrbeauftragter an der Jade Hochschule im Studiengang Insurance, Banking & Finance

Hauptberuf:

Direktor Private Banking bei der OLB (Oldenburgische Landesbank AG)



Name:

Antje Niesemann

Mitarbeiterin der Jade Hochschule seit:

Oktober 2010

Stellenbezeichnung:

wissenschaftliche Mitarbeiterin im binationalen Studiengang Tourismuswirtschaft (s. S. 7)

Werdegang:

Studium interkulturellen Pädagogik und Beratung in Oldenburg (Dipl. Päd.) anschließend zahlreiche Auslandseinsätze in unterschiedlichen Organisationen wie z.B. GTZ (Gesellschaft für technische Zusammenarbeit oder DÜ (Dienst in Übersee).



Name: Mareke Stelter

Mitarbeiterin der Jade Hochschule seit:

August 2011

Stellenbezeichnung:

wissenschaftliche Mitarbeiterin im Online Studiengang Tourismuswirtschaft sowie beim Forschungsprojekt LUNA (Licht, Innovation, Nachhaltigkeit und Angebotsinszenierung)

Werdegang:

Ausbildung zur Reiseverkehrskauffrau, anschließend Studium der Tourismuswirtschaft an der Jade Hochschule (Bachelor of Arts (B.A.))

Zentraler Career Service – ein neues Angebot der Zentralen Studienberatung an der Jade Hochschule

Erstmalig wird nun ein Zentraler Career Service für alle Studierenden der Jade Hochschule kostenlos zur Verfügung gestellt. Dieser bietet die Möglichkeit, zusammen mit professioneller Unterstützung die Zukunft und vor allem die eigene Karriere effektiv und erfolgreich zu planen.

„Wir betreuen unsere Studierenden nachhaltig“, sagt Dr. Helga Urban, Leiterin der Zentralen Studienberatung. „Wir bilden sie nicht nur aus und überlassen sie dann ihrem Schicksal, sondern bieten ihnen Unterstützung bei der Entscheidung, was sie machen möchten und wie sie ihre Ziele erreichen.“ Die Betreuung bezieht sich beispielsweise auf die Themen „Orientierungshilfe Karriereberatung“, „Präsentationstechniken“ und „Profilbildung“. In Form von Seminaren und Workshops werden Tipps zu den eigenen Schlüsselqualifikationen, dem beruflichen Alltag sowie zur Bewerbungsphase gegeben. Aber auch Einzelgespräche werden mit den Studierenden geführt. Hierbei wird auf die individuelle Situation eines jeden einzelnen Studierenden eingegangen. So können z.B. Bewerbungen und Vorstellungsgespräche vorbereitet werden.

Seit dem Sommersemester 2011 wird der Zentrale Career Service bereits aufgebaut. Dies wurde unter anderem durch die Bewilligung von Studienbeitragsmitteln ermöglicht. Doch auch studentische Hilfskräfte wurden in die Entwicklung mit eingebunden. Im Dezember 2011 nahmen in der zentralen Studienberatung zudem vier neue, aus Bundesmitteln finanzierte MitarbeiterInnen ihre Arbeit auf, um das Seminar- und Beratungsangebot für die Studierenden zu erweitern und die Kooperation mit den Fachbereichen auszubauen. Das Team um Dr. Helga Urban widmet sich neben dem Aufbau des Zentralen Career Service auch der Entwicklung von Beratungsangeboten in den Bereichen Vielfalt in der Studierendenschaft, Lernschwierigkeiten und Schreibblockaden sowie der Pflege von Kontakten zu Schulen und Studieninteressierten. Den Bereich der Karriereberatung übernimmt Marlen Jähnert (siehe Foto).

Den Auftakt machte der Zentrale Career Service im Wintersemester 2011/2012 mit folgenden Workshops:

- Sprecherziehung für nichtkünstlerische Berufe. Atemschulung, Stimmbildung, Artikulation und Körpersprache,
- Mehr Effektivität für Berufseinsteiger,
- Workshop Präsentationstechniken,
- Beratungsgespräche erfolgreich führen. Ein-Tages-Training für studentische MentorInnen und BeraterInnen,
- Workshop "Orientierungshilfe Karriereberatung".

Der Zentrale Career Service soll den Studierenden nun als feste Einrichtung in der Jade Hochschule zur Verfügung stehen. Wünsche und Anregungen zu weiteren Veranstaltungsangeboten sind herzlich willkommen. Weitere Informationen zum Zentralen Career Service gibt es auf der Homepage:

www.jade-hs.de/career



*Marlen Jähnert,
Diplom-Kulturwissenschaftlerin, Zentrale
Studienberatung,
Arbeitsschwerpunkt Karriereberatung,
marlen.jaehnert@jade-hs.de*

CAT - Career and Talentmanagement Center **Die Plattform für Praktikantenstellen!**

Ihr könnt an Kirstges@aol.com Eure Kontakt- bzw. Firmendaten und auch Praktikumsplätze per Email melden. Anschließend bekommt Ihr ein Login für unser CAT-System. Dort könnt Ihr dann Eure Stellenangebote selbst aktualisieren und auch neue Angebote für unsere Studierenden einpflegen.

Die Jade Hochschule wappnet sich für den Wettbewerb mit zwei neuen Studiengängen!

Tourismuswirtschaft BA bald auch online!

Ab dem Wintersemester 2012/2013 wird erstmalig der neue Online-Studiengang Tourismuswirtschaft BA an der Jade Hochschule angeboten.

Dann können bis zu 60 Studierende pro Semester auch online für die Tourismuswirtschaft ausgebildet werden. Voraussetzung für eine erfolgreiche Bewerbung ist eine Hochschulzugangsberechtigung nach §18 des Niedersächsischen Hochschulgesetzes (NHG, Stichwort „Offene Hochschule“) sowie ein entsprechender NC, der die Begrenzung der Plätze regeln soll. Dank der anstehenden Akkreditierung wird der Online-Studiengang dem Präsenzstudiengang in nichts nachstehen. Die Akkreditierung verfolgt im Hochschulbereich u.a. die Ziele, Studienabschlüsse im internationalen Bereich vergleichbar zu machen sowie die erforderliche Qualität zu sichern.

Auch der Ablauf der Studienzeit wird weitestgehend an den bisherigen Studiengang Tourismuswirtschaft BA angepasst. Somit werden in den ersten Semestern wirtschaftlich grundlegende Module aus dem bisherigen bestehenden BWL-Online Studiengang übernommen und mit touristischen Beispielen und Fällen ergänzt. Für die späteren Semester werden momentan die touristischen Schwerpunktmodule erarbeitet sowie entsprechende Dozenten gesucht. Für den Studiengang wird die an der Fachhochschule schon bekannte eLearning Plattform „Moodle“ genutzt. Diese eLearning-Plattform stellt ein „virtuelles Klassenzimmer“ dar. Hier werden den Studierenden alle notwendigen Unterlagen, Grafiken, Animationen, Übungen zum Selbststudium bereitgestellt, welche von den Dozenten eingespeist und ständig aktualisiert werden. Außerdem besteht die Möglichkeit, in Form von Kommunikationsforen mit anderen Studierenden und Dozenten Fragen auszutauschen und zu klären. Anhand all der Unterlagen können sich die Studierenden, unabhängig von Zeit und Ort, einfach und praktisch auf die Klausuren vorbere-

iten, welche am Ende eines jeden Semesters vorgesehen sind. Zu diesen Terminen, sowie zu vier weiteren Präsenzwochenenden pro Semester, sind die Studierenden aufgefordert, vor Ort in Wilhelmshaven zu sein.

Während gegen Ende des Präsenzstudiums eine neunwöchige Praxisphase im Betrieb vorgesehen ist, bietet das Online Studium ein Praxisprojekt im 6. Semester, welches auf die Bachelorarbeit vorbereiten soll. Da die meisten Studierenden in der Regel aus der Praxis kommen, das Studium also neben der Arbeit in Teilzeit belegen, ist somit eine Praxisphase nicht mehr vonnöten. Genau wie im Präsenzstudiengang erhalten die Studenten den Abschluss Bachelor of Art (BA). Die Studierenden lernen orts- und zeitunabhängig, z. B. berufsbegleitend. Damit erschließt der Online-Studiengang neue Zielgruppen für ein Hochschulstudium – eine gute Chance der beruflichen Weiterqualifizierung, aber auch eine strategische Ausrichtung für die Jade Hochschule angesichts des demografischen Wandels, der nach den doppelten Abiturjahrgängen auch in den Hochschulen ankommen wird.

Urheber der Idee und Projektleiter ist der Vizepräsident Prof. Dr. Uwe Weithöner. Mit den wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen Dipl.-Kffr. (FH) Carolin Raab, Mareke Stelter BA und Judith Römhild MBA ist das Projekt im Frühjahr 2011 erfolgreich angelaufen.

<http://www.jade-hs.de/twonline>

**TW-Online kann man gut
berufsbegleitend studieren!
Weist daher Eure Kollegen und
Mitarbeiter auf diese
Weiterbildungsmöglichkeit hin.**

- Aktuelles von der Jade Hochschule

Binationale Tourismuswirtschaft

Filière universitaire intégrée franco-allemande de gestion touristique



zu Deutsch:

Integrierter Deutsch-francophoner Studiengang des Tourismusmanagements



Diese Bezeichnung wird ab dem Wintersemester 2012/ 2013 unter den zu belegenden Studiengängen zu finden sein. Doch was kann man genau darunter verstehen?

Studieren in Deutschland und in Frankreich – das ist das Ziel dieses neuen Studiengangs. Mit Start zum Wintersemester 2012/13 geplant, beinhaltet dieser ein sogenanntes Tandem-Prinzip. Das bedeutet: 14 deutsche sowie 14 französische Studierende fangen gleichzeitig an zu studieren (siehe Abb.).

Studienplanübersicht und Fotos vom Flyer

Sem.	ECTS	14 deutsche Studierende	14 französische Studierende	Ausbildungsinhalte	Abschlüsse
1.	30	Wilhelmshaven	Colmar	Grundlegende betriebswirtschaftliche Ausbildung zum Tourismusmanagement mit Fallstudien und Praktikum	DUT « TC » (120 ECTS)
2.	30	Wilhelmshaven	Colmar		
3.	30	Colmar (binationale Studienkohorte)			
4.	30	Colmar (binationale Studienkohorte)			
5.	30	Wilhelmshaven (binationale Studienkohorte)		Tourismuswirtschaftliche Spezialisierung in Vorlesungen, Praktikum und Abschlussarbeit	Licence Professionnelle (180 ECTS) Bachelor of Arts (210 ECTS)
6.	30	Wilhelmshaven (binationale Studienkohorte)			
7.	30	Wilhelmshaven oder Colmar (binationale Studienkohorte)			

Sie beginnen mit den ersten beiden Semestern in ihrem Heimatland. Damit ist gewährleistet, dass die wirtschaftlichen Grundlagen aus dem Tourismusstudiengang in der eigenen Sprache vermittelt werden. In dieser Phase haben die Studierenden erst einmal die Möglichkeit sich an das Studentenleben und die Hochschulorganisation zu gewöhnen und einzuleben. Parallel werden sie auf den bevorstehenden Auslandsaufenthalt in Form von speziellen Kursen, wie z.B. Interkulturelle Kommunikation, spezielle Sprachkurse oder Kulturlandeskunde (Bildungssysteme und Arbeitsstile im deutsch französischen Vergleich) vorbereitet.

Anschließend verbringen alle 28 Studierenden das 3. und 4. Semester in **Colmar**- der Partnerhochschule in Frankreich. In dieser Zeit studieren alle gemeinsam in einer binationalen Studienkohorte.

Die französischen Studierenden können nun also alle ihre bisherigen Erfahrungen und Erlebnisse mit den Deutschen teilen und zeigen den Gästen alles Wissenswerte über das Studentenleben in Frankreich.

Dieses Zusammentreffen schweißt die jungen Menschen zusammen und lässt eine internationale Einheit entstehen, wie es sie bisher noch nie an der Jade Hochschule gab. Die Deutschen haben die Möglichkeit, in dieser Zeit ihre Sprachkenntnisse zu verbessern und Auslandserfahrungen zu sammeln.

Die darauffolgenden zwei Semester verbringen alle zusammen an der Jade Hochschule in Wilhelmshaven. Nun gilt das gleiche Prinzip analog. Die deutschen Studierenden können ihre Gäste mit Wilhelmshaven bekannt machen und ihnen mit Rat und Tat in der Hochschule zur Seite stehen, während die Franzosen ihre Deutschkenntnisse vertiefen. Zum Abschluss des Studiums kann sich jeder Studierende selber aussuchen, in welcher Stadt er das letzte Semester verbringen möchte.

Ziel dieses Tandemprinzips ist in erster Linie, den Studierenden einen international anerkannten Doppelabschluss in Deutschland sowie Frankreich zu ermöglichen. Mit diesem werden ihnen keine Grenzen mehr gesetzt, einer Bewerbung in Frankreich bzw. Deutschland steht nichts mehr im Weg. Aber natürlich entstehen in dieser Zeit auch Freundschaften und Erfahrungen fürs Leben.

Die Entwicklung des Deutsch-Französischen Austauschs begann bereits, als Prof. Dr. Kirstges seine Tätigkeit an der Jade Hochschule aufnahm. Was am Anfang eine einfache Kooperation mit der Hochschule in Rennes war, wurde durch weitere Erasmuscooperationen erweitert. Daraufhin wurden die Kontakte mit Périgueux intensiviert, indem den Studierenden dort ein Deutsch-Französischer Doppelabschluss auf Basis von Einzelfallanerkennungen ermöglicht wurde. Den Höhepunkt dieser Entwicklung stellt nun der vollständig integrierte binationale Studiengang dar, dessen Vorbereitungen bereits im Jahr 2009 begannen. Seitdem wurde dieser Grundgedanke von Prof. Dr. Kirstges sowie der eigens für die Gestaltung dieses neuen Studiengangs engagierten Dipl. Pädagogin Antje Niesemann stetig ausgebaut und weiterentwickelt, so dass er nun ab Herbst 2012 zu belegen sein wird.

Auch dieser Studiengang wird der Akkreditierung unterzogen, was die inhaltliche und formale Qualität gewährleistet. Außerdem wurde ein Förderantrag bei der sog. Deutsch-Französischen Hochschule (DFH) gestellt.



Kann Euer Unternehmen
Praktikantenplätze speziell
für französischsprachige
Studierende / Franzosen
anbieten?

Dann melden Euch bitte bei:

Prof. Dr. Kirstges oder
Antje Niesemann.

Kontakt:

torsten.kirstges@jade-hs.de

oder

antje.niesemann@jade-hs.de

Studien-Exkursion Norden-Norddeich

Studierende arbeiten mit Praktikern am bundesgeförderten, realen Projekt!



Studien-Exkursion - Gruppenfoto

Kommunen im neuen Licht - heißt der Bundeswettbewerb, in dem sich die Stadt Norden-Norddeich gegen zahlreiche Konkurrenten durchgesetzt hat. Ausgeschrieben wurde das Projekt vom Bundesministerium für Bildung und Forschung. Hierbei wurden Städte und Gemeinden aufgefordert innovative und kreative Ideen zu entwickeln, die energie- und kosteneffizientere Modelle der Ortsbeleuchtung enthalten. Die Umsetzung unterstützt die Jade Hochschule mit einem eigenen Forschungsprojekt.

LUNA – (lat.: Mond) ist die Kurzbezeichnung eines vom Bundesministerium für Bildung und Forschung über 2.5 Jahre geförderten Forschungsprojektes, bei der sich ein Team der Jade Hochschule unter der Projektleitung von Dr. Enno Schmoll Themen der Lichtinszenierung, Umwelt-

bildung, Nachhaltigkeit und Angebotsinszenierung (kurz eben L.U.N.A.) in einem touristischen Raum widmet.

Zusammen mit Herrn Dr. Schmoll und Frau Stelter, als wissenschaftliche Mitarbeiterin des Projektes, trafen sich dazu Anfang Oktober Studenten des Schwerpunktes Destination-Management im Nordseeheilbad Norddeich, direkt am Meer, um mit Praktikern in einem zweitägigen Workshop theoretische Studieninhalte in der Praxis anzuwenden. Flankiert von einigen Impulsvorträgen waren die Studierenden dabei gefordert, kreative und zugleich energieeffiziente Ideen zur Lichtinszenierung des Kurparks, zur Verbesserung der Kurwegeausschilderung sowie zu LED-Tidestandsanzeigern zu erarbeiten.

Die Ergebnisse wurden dann am Ende des Workshops den Projektakteuren, alle Geschäftsführer oder in leitender Position, von den Studierenden präsentiert und gemeinsam diskutiert.



Studien-Exkursion - Haus des Gaste

„Die Jade Hochschule arbeitet im Tourismusbereich aktiv mit bedeutenden hiesigen Praxispartnern zusammen und unterstützt dabei die wirtschaftliche Entwicklung der Region“, sagt Dr. Schmoll. „Unseren Studierenden bietet sich dadurch die Chance, bereits während des Studiums in der Praxis und mit der Praxis zusammenzuarbeiten und somit wertvolle Erfahrungen zu sammeln.“



Studien-Exkursion - Ausblick Strand

Das Projekt der Jade Hochschule ist eines von neun weiteren bundesweiten Forschungsprojekten an Hochschulen und Universitäten, die alle an der Thematik der LED-Beleuchtung arbeiten. Die Ergebnisse aller zehn Forschungsprojekte werden von der TU Darmstadt zusammengetragen und einheitlich ausgewertet.

Die Studierenden, die an dem Workshop in Norddeich teilgenommen haben, dürfen nun gespannt sein, inwiefern ihre Ideen in naher Zukunft in Norden-Norddeich zu sehen sein werden.



Studien-Exkursion - Strand Sonnenuntergang

Habt auch Ihr interessante Workshop-Ideen, die wir in Eurer Firma gemeinsam mit unseren Studierenden durchführen könnten?

Kontakt:

enno.schmoll@jade-hs.de

torsten.kirstges@jade-hs.de



Der Papershop im Südgebäude!



Das Engagement von Studenten ermöglichte es, einen Shop im Südgebäude einzurichten, in dem es alles Notwendige für den Studentenalltag, wie z.B. Stifte, Blöcke oder Ordner, zu kaufen gibt.

Ins Leben gerufen wurde dieses Projekt von dem damaligen Asta-Mitglied Benjamin Wientzek. Dieser hatte die Idee, das ehemalige Lehrmittelreferat, welches aufgrund mangelnder Nachfrage geschlossen werden musste, wieder neu aufzuziehen.

Alles sollte neuer, prägnanter und „kundenfreundlicher“ werden, das war die Idee des damaligen Studenten. Der dunkle Kellerraum im Hauptgebäude, den niemand wahrnahm, sowie unregelmäßige Öffnungszeiten sollten also der Vergangenheit angehören.

Der glückliche Zufall von Bauarbeiten im Südgebäude ermöglichte es, dass die Hochschulleitung dem Projektteam einen Raum im Südgebäude zur Verfügung stellen konnte. Dieser liegt nun unmittelbar im Eingangsbereich, sodass er für jeden deutlich sichtbar und gut zu erreichen ist.

Der Papershop, welcher mittlerweile einen richtigen Ladencharakter einnimmt, besteht in der jetzigen Form seit September 2010 und wird von den Studierenden sehr gut angenommen. Nach der Einführung des Shops übernahm dann Friederike Töbelmann, die ursprünglich als Lehrmittelreferentin verantwortlich war, die Organisation. Einkauf, Werbung und der tatsächliche Verkauf waren somit ihre Aufgabe. Was anfangs mit einer einfachen Geldkassette und Strichlisten über die verkaufte Ware anging, ist mittlerweile schon in eine professionelle Organisation übergegangen. Somit wird das Projektteam nun von einer richtigen Registrierkasse und einem Excel-basierten Warenwirtschaftssystem unterstützt. Die große Nachfrage führte dazu, dass die Aufgaben verteilt werden mussten.

Außerdem hat die Hochschulleitung zwei studentische Hilfskräfte bewilligt, welche für den Verkauf der Ware verantwortlich sind.

“Gewinne erzielen wir nur im minimalsten Bereich, da wir die Ware nur knapp über dem Einkaufspreis verkaufen (immer auf den nächst höheren 10-Cent-Schritt aufgerundet, also EK 0,74 Euro = VK 0,80 Euro) Es geht ja bei der Sache nicht darum, das große Geschäft zu machen, sondern den Studis zu ermöglichen, direkt auf dem Campus günstig einzukaufen - und eben größtenteils billiger als in der Stadt, gerade bei Markenware! Außerdem haben wir jede Woche zwei Artikel im Angebot, die dann sogar unter EK-Preis verkauft werden; das fängt den Überschuss bei anderen Artikeln dann wieder auf.“ sagt Friederike Töbelmann.

Zudem bietet der Shop allen Studierenden eine kostenlose Bücherbörse von gebrauchten Lehrbüchern an. So können alte Bücher dort, unter Angabe eines Preises abgegeben und zum Verkauf angeboten werden. Sobald sie verkauft wurden wird der Verkäufer des Buches kontaktiert und das Geld weitergeleitet.



Papershop - Verkaufsraum

Das Fazit dieses gesamten Projektes ist durchweg positiv. Die Studierenden freuen sich über eine günstige Einkaufsmöglichkeit und die Projektleitung freut sich über die gelungene Zusammenarbeit und den Erfolg der eigenen Leistung. “Außerdem macht es ja auch Spaß, so ein Projekt aufzuziehen und dann zu sehen, wie positiv es sich entwickelt.“ ergänzt Friederike Töbelmann.

WATT-Ball zum zwanzigjährigen Jubiläum



Einladung zum Hochschulball

Am Freitagabend, dem 11.11.11, war es wieder so weit: Der Wilhelmshavener Aktionskreis Tourismus e.V. (WATT) veranstaltete den Hochschulball, in Kooperation mit dem ASTA und unterstützt durch diverse Sponsoren. Viele Studierende hatten die Jeans gegen ein festliches Outfit getauscht und sich den Herausforderungen von Abendgarderobe und Ball-Parkett gestellt. Unter dem Motto „Rockabilly meets Hochschul-Ball“ tanzten, lachten, feierten und flirteten rund 150 Gäste in der festlich hergerichteten Aula der Hochschule zur Musik der Band „The Smashing Piccadillys“. Zu deren wilden Rock 'n' Roll-Rhythmen im Stil der 1950er und 1960er Jahre wurde bis tief in die Nacht das Tanzbein geschwungen.



Prof. Dr. Kirstges schwingt das Tanzbein

In den Pausen sorgte ein DJ für musikalische Unterhaltung, und passend zum Karnevalsbeginn hoben die Damen der Garde der „1. Karnevalsgesellschaft Wilhelmshaven“ in einer Show-Einlage ihre Beine. Für das Kulinarische war ebenfalls gesorgt: Ein leckeres warmes Buffet war im Eintrittspreis von 12 EUR enthalten. Auch die Bar am anderen Ende der Aula stieß auf regen Zuspruch.

Von den Dozenten der Tourismuswirtschaft war außer Ulrich Moritz und Prof. Dr. Torsten Kirstges leider niemand vertreten. Prof. Kirstges, der die Eröffnungsansprache aus professoraler Sicht



Die „The Smashing Piccadillys“ spielen auf

hielt, berichtete von der Gründungszeit des WATT, gratulierte dem Verein zum 20jährigen Jubiläum und lobte dessen großes Engagement bei der Organisation von Feten, Vorträgen, Exkursionen und eben solchen Bällen, hatte aber auch ein „Déjà-vu“: Von WATT-Generation zu WATT-Generation würden leider immer wieder dieselben Fehler gemacht, wie z.B. eine zu späte Einladung an die Professoren oder das Engagement von Bands, die zwar fetzige (und vor allem für einen Ball viel zu laute), aber keine balladäquate Musik machen.



Die Aula in einem ganz anderen Licht

Daher gelang, so Kirstges, eines bis heute leider nicht: Die Einbeziehung weiterer Teile der Professorenschaft, damit Studierende und Dozenten, ggf. auch Tourismusverantwortliche unserer Region, diesen Ball gemeinsam nutzen. „Denn ein Hochschulball ist keine Studentenfete, sondern ein an der Hochschule angesiedeltes gesellschaftliches Ereignis, das der Profilierung unserer Hochschule und unserer Studierenden sowie nicht zuletzt dem Networking – live und ganz ohne Facebook und VZs – dienen kann.“ So skizzierte er die Vision eines WATT-Balles, auf dem – so wie heute – Studierende zeigen, dass sie

auch auf diesem Parkett des gesellschaftlichen Miteinanders Kompetenzen haben, auf dem auch viele Dozenten durch ihre Präsenz dieses Engagement anerkennen, zu dem auch unsere Ehemaligen, unsere Absolventen und früheren WATT-Mitglieder nach Wilhelmshaven kommen, den Hochschulleitung und Dekanat aktiv, durch Präsenz – und vielleicht auch finanziell – unterstützen, und der der Verbindung von Hochschule und Tourismuswirtschaft unserer Region dient.

Bleibt zu wünschen, dass Prof. Kirstges' Worte auf Gehör treffen und der Fortbestand des WATT-Ball mit einem optimierten Konzept und dadurch einem vermehrten Besuch durch Professoren und Ehemalige gesichert bleibt.

***Einen Termin für den
nächsten WATT-Ball
gibt es zwar noch nicht,
aber dies wäre doch
ein toller Anlass,
sich wieder mal
in Wilhelmshaven zu sehen***

...

***Also, schon mal
gedanklich einplanen!***

Das Aserbaidshjanprojekt – eine deutsche Studentin berichtet



Helene Schmidt

In der diesjährigen „Look back“ der Sommerausgabe haben wir bereits vom interdisziplinären Projekt der Jade Hochschule mit Aserbaidshjan berichtet, welches vom BMBF gefördert wird. Damals führte eine Delegation aus Vermessungsingenieuren und Tourismuswirtschaftlern zum Auftakt des Projektes eine einwöchige Reise zur Datenerhebung nach Aserbaidshjan durch. Dabei hatten die Teilnehmer grundsätzlich das Ziel, die Tourismusentwicklung im Land voranzutreiben.

Mittlerweile sind die Studierenden der Jade Hochschule auf das Projekt aufmerksam geworden; einige waren sogar bereits in Form eines Praktikums vor Ort. So auch Helene Schmidt, Tourismusstudentin im 6. Semester in Wilhelmshaven.

Ein Zufall ergab es, dass Helene mit ihrer Dozentin für Interkulturelle Kommunikation über das Projekt sprach und gleich interessiert war.

Aserbaidshjan sei ein Land, von dem man vorher selten etwas gehört habe und das momentan touristisch noch fast gar nicht geprägt sei - dies mache das Ganze besonders interessant. Ihr Interesse trieb sie voran und somit hatte sie die Möglichkeit mit der Unterstützung eines Stipendiums im Sommer 2011 ein Praktikum in Baku zu machen.



Baku

Baku ist die Hauptstadt von Aserbaidshjan, welche nun für zwei Monate Helenes zu Hause sein sollte. Die Stadt präsentierte sich Helene als sehr westlich und modern. Sie liegt inmitten des Erdölfördergebietes und ist somit Knotenpunkt mehrerer Erdölleitungen.



Industrie von Baku



Ölförderungsanlage

Seine besondere Lage am Kaspischen Meer begünstigt den bedeutenden Erdölhafen, wodurch sich bereits erkennen lässt, welches momentan der Hauptwirtschaftszweig des Landes ist. Doch die Ölvorkommnisse sind nur begrenzt verfügbar, so dass sich die aserbaidische Regierung bereits jetzt mit Alternativen zur wirtschaftlichen Entwicklung auseinander setzt.



Kaukasus

Der Tourismus in Aserbaidschan soll eine dieser Alternativen sein, und so wurde das ATI (Azerbaijan-Tourism Institute) in Baku etabliert, um die Ausbildung und Forschung im touristischen Bereich aufzubauen und sicherzustellen. Das ATI war während der Praktikumszeit Helenes Arbeitsplatz, genauer gesagt das Research Department des ATI, für welches sie eine Bestandsaufnahme von industriellen und zugleich touristischen Attraktionen vornahm. Denn die Industrie des Landes soll als Attraktion dienen, wie z.B. Besichtigung der Ölfelder oder der Ölförderungsanlagen. Technische Museen mit geschichtlichem Abriss sollen z.B. Geschäftsreisende als Zielgruppe begeistern.

Ein besonders markanter Punkt Aserbaidschans ist neben den zahlreichen Naturparks zum Beispiel das Heilungszentrum in Naftalan. Hier wird das Schweröl für gesundheitliche Zwecke genutzt, indem Ölbäder angeboten werden. Es heißt, diese Art von Öl sei stoffwechsellanregend und desinfizierend, und somit pilgern die Menschen bereits seit dem 12. Jahrhundert in die Region, um im Naftalanöl zu baden. Das bedeutet, dass in Aserbaidschan der Gesundheitstourismus bereits erste Züge annimmt und die Tourismusförderung auf dem richtigen Weg ist.

Doch Helene war nicht nur von ihrer Aufgabe als Praktikantin begeistert. Auch die Kultur und die Gastfreundlichkeit der Menschen hat sie davon überzeugt, dass sie sich mit dem Land noch näher beschäftigen will und daher auch ihre Bachelorarbeit darüber schreiben möchte. Das Thema wird sein: „Der Industrietourismus in Aserbaidschan“ und wir alle sind gespannt wie sich Aserbaidschan in Zukunft entwickeln wird.

**Habt Ihr (berufliches) Interesse
an Kontakten nach Aserbaidschan?**

Wir vermitteln gerne.

Berlin, Berlin wir fahren nach Berlin!

ITB 2012



Messestand der Jade-Hochschule ITB 2011

Ein Highlight eines jeden Touristiker ist alle Jahre wieder die ITB in Berlin. Diesen Termin merkt sich so ziemlich jeder in der Branche lange vor. So auch die Jade Hochschule, welche natürlich 2012 wieder mit einem Messestand vertreten sein wird. Der Stand wird, wie in diesem Jahr, in

der Halle 5.1. die Hochschule repräsentieren. Eine spezielle Vorstellung des Studienganges Tourismuswirtschaft findet seitens Frau Dr. Ines Behn-Künzel ebenfalls in der Halle 5.1. auf der Hallenbühne statt (die genauen Daten hierfür stehen ab Januar 2012 fest).

Damit auch die Studierenden schon einmal erste Messeluft schnuppern können, wird wie auch in den vergangenen Jahren eine Exkursionsgruppe nach Berlin anreisen. So bietet die Jade Hochschule den Studierenden die Möglichkeit, erste Einblicke in das internationale Tourismusgeschehen zu bekommen.

Natürlich findet auch im nächsten Jahr wieder das traditionelle **Absolvententreffen** statt, wozu alle Ehemalige des Studiengangs Tourismuswirtschaft selbstverständlich herzlich eingeladen sind. Der gesellige Plausch ist wie gewohnt am **Messedonnerstag 8.3.2012 ab 18 Uhr** (Snacks und Getränke werden gereicht). Bei Fragen bezüglich unseres ITB-Standes wendet Euch bitte an ines.behn-kuenzel@jade-hs.de.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit Euch!



Messteam-Mitglieder 2011: v.l.n.r. WATT-Studierende Antonia Hartung, Alexandra Bönig, Christopher Binder, Alexander Reinhard und Kristin Löhr sowie Wolfgang Semon (Mitarbeiter), Ulrich Moritz (Dozent Verkehrsträgermanagement), Prof. Dr. Ines Behn-Künzel (Management im Gesundheitstourismus) und Lena Konrodat (Wiss. Mitarbeiterin).

In dieser neuen Rubrik der Lookback möchten wir Euch nach und nach einige Absolventen unseres Studiengangs näher vorstellen. Diese stehen nun schon länger im Berufsleben, können entspannt auf ihr Studium und den Beginn ihrer

Karriere in der Tourismusbranche zurückblicken und den "jüngeren" Absolventen und Lesern der Lookback vielleicht gute Tipps und Anregungen geben oder auch als "leuchtendes Beispiel" dienen.

Karsten Stahlhut, Absolvent 2007

Welche berufliche Position hast du heute inne? Wie heißt dein Unternehmen für das du arbeitest?

Seit Juni 2010 bin ich Geschäftsführer der BPyromont Tourismus GmbH.

Was war deine Einstiegsposition nach dem FH-Abschluss (Firma, Stellenbezeichnung)? Welche weiteren beruflichen Stationen bist du bis heute durchlaufen?

Ich hatte das Glück, zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu sein und begann daher meine berufliche Laufbahn nach dem Studium bei Thomas Cook Reisen als Senior Produktmanager im Luxusreisesegment. Die zweite Station ist nun meine aktuelle Anstellung.

Hättest du dir deinen beruflichen Werdegang so oder so ähnlich vorgestellt, oder kam alles ganz anders als geplant? Gründe?

Am Anfang ging ich davon aus, ein Leben lang beim Veranstalter zu bleiben, doch durch die Liebe wurde es dann anders. Wer weiß, was in ein paar Jahren ist...

Für wie viele Mitarbeiter zeichnest du direkt verantwortlich?

Inkl. aller Festangestellten, Aushilfen, Stadt- und Wanderführer ca. 25 Kollegen

Wie viele Stunden arbeitest du in etwa pro Woche?

Hab irgendwann aufgehört zu zählen, aber mit zunehmendem Alter achtet man auch auf ausreichend Ausgleich.

Wie sieht ein gewöhnlicher Arbeitstag bei Dir aus?

Den gibt es leider nicht. Jeder Tag ist anders, vor allem weil ich sehr in der Öffentlichkeit stehe. Jeder Bürger kennt mich, jeder Bürger ist Bürgermeister und Tourismuschef, daher habe ich viele spannende, abwechslungsreiche Termine, mal mehr und mal weniger erfolgreich. Aber Lobbyarbeit oder wie man sagt „internes Marketing“ gehört in so einer Position auch dazu.

Jahr des Abschlusses an der FH:? 2007

Deine Studienschwerpunkte / bei welchen Profs?

Marketing bei Kull, Reiseveranstalter bei Kirstges

An welche „Highlights“ während Deiner Studienzeit erinnerst du dich noch genau? (Fachliches, Lustiges, Privates, Anekdoten ...)

An das Careerticket-Programm bei Thomas Cook, welches mich im ersten Jahr nach Kreta, im zweiten nach Thailand führte um dort während der Semesterferien als Reiseleiter zu jobben!

Wie beurteilst du im Nachhinein die FH-Ausbildung? Was war gut und hilfreich, was hast du kaum wieder gebraucht?

Die Ausbildung war spitze, ich habe die richtige Wahl getroffen. Letztendlich kann man irgendwann alles wieder brauchen was man mal gelernt hat.

Welche Bedeutung hatte die Ausbildung an der FH in WHV für Deine Karriere?

Ohne die wäre ich nicht hier und vielleicht auch nicht so glücklich verheiratet!

Hast du einen weiteren FH- oder Uni-Abschluss/Master gemacht? Wenn ja, welchen?
Nein.

Hast Du noch zusätzliche Kenntnisse, vielleicht in Form von Zertifikaten o.ä. erworben, die Dir geholfen haben, in das Unternehmen einzusteigen?

Das Career-Ticket bei Thomas Cook.

Worin siehst du – darüber hinaus - das Erfolgsrezept für Deine Karriere?

Schwer zu sagen, Neben den fachlichen Kenntnissen braucht man letztendlich Selbstvertrauen, Erfahrung, Ruhe, Charme, Loyalität und Bescheidenheit! Mein Vorteil ist sicherlich, dass ich mit dem einfachen Menschen genau so gut und ehrlich kommunizieren kann wie mit dem Vorstandsvorsitzenden eines Großkonzerns. Jeder Mensch verdient Achtung.

Aller Anfang ist schwer. Kannst Du Dich noch zurückerinnern, wie Dein Einstellungsgespräch (bei deinem ersten Arbeitgeber nach dem Studium) war bzw. das Gespräch für Deine nächst höhere Position?

Ja, kann ich! Es war bei Frau Sökeland, damalige Direktorin Thomas Cook Reisen. Ich hatte eigentlich ein Gespräch bzgl. meiner Dipl. Arbeit als ich Sie nach einer schriftlichen Beurteilung meiner Person fragte. Ich wollte Ihre Unterschrift unter meinem Zeugnis und nicht eine aus der Personalabteilung. Da bot Sie mir spontan den Job an, womit ich nicht im geringsten gerechnet hatte! Ab da gings nur noch um die Entlohnung, aber wir wurden uns einig. Somit habe ich ohne Bewerbungsschreiben und ohne wirkliches Gespräch den ersten Job gehabt.

Wurden z.B. die gefürchteten Fragen nach Deinen Stärken oder Schwächen gestellt und wenn ja, wie hast du diese Situation gemeistert?

Nein, die kannte sie bereits aus meiner Zeit als Reiseleiter.

Hattest Du, bevor Du in dem Unternehmen eingestiegen bist, dort ein Praktikum gemacht?

Ja, wie bereits beschrieben.

Und kannst Du auch allgemein etwas über die Einstiegschancen in dem Unternehmen bzw. in Deiner Abteilung sagen?

Aufgrund der Größe des jetzigen Unternehmens ist es schwer, da nahezu keine natürliche Fluktuation gegeben ist.

Ist der Berufseinstieg in die TW-Branche heute leichter oder schwerer als zu deiner Zeit?

Ich denke, besonders im Moment kann jeder Absolvent einen Job finden.

Was kannst Du den noch „jüngeren“ oder frischeren Absolventen als Tipp geben, trotz den „Steinen“, die einem manchmal in den Weg gelegt werden, um Karriere zu machen?

Es ist wichtig, die eigenen Ansprüche, besonders am Anfang, realistisch zu formulieren. Wenn jemand mit 17 Abi, mit 20 sein Bachelor Degree macht, sollte er nach dem Studium nicht gleich die Marketingleiterstelle und viel Geld erwarten. Besonders am Anfang ist es wichtiger, einen Job zu machen der Perspektiven und Entwicklungsmöglichkeiten bietet damit man später konkrete Ergebnisse vorweisen kann. Bei mir war die Ausgangssituation deshalb anders, weil ich vor dem Studium eine Ausbildung und 2,5 Jahre als Veranstaltungsleiter einer Brauerei gearbeitet habe.

Welche Rolle spielen dabei sogenannte Netzwerke, d.h. Leute, die man – privat, beruflich oder aus der FH-Zeit- kennt?

Bei mir persönlich bisher wenig, jedoch habe ich dieses Jahr jemanden aus WHV (Qualität setzt sich eben durch) als Produktmanager eingestellt, gefunden über das Netzwerk Xing, denn ich hatte kein Budget für eine teure Personalsuche)

Was sind deine weiteren beruflichen Ziele: Welche Position(en) kannst Du in Zukunft noch einnehmen?

Ich suche mir immer Jobs, wo ich etwas (weiter-)entwickeln kann und muss. Verwalten ist nicht so meine Stärke. Daher gibt es viel, was ich noch machen könnte, aber im Moment habe ich hier noch genug zu tun.

Ganz wichtig ist ja, dass das Gehalt stimmt, aber auch, ob man Spaß an seiner Arbeit hat, und gleichzeitig, dass Freizeit und Familie nicht zu kurz kommen.

Wie sieht es da bei Dir aus?

Ich habe eine nahezu perfekte Mischung, die hatte ich bei Thomas Cook nicht, dort stimmte zwar das Gehalt, aber Freizeit war ein Fremdwort.

Zu welchen Deiner früheren Profs und Kommilitonen hast du noch Kontakt?

Und wie sieht es mit Freizeit und Familie aus? Bleibt/blieb Zeit für Mann/Frau und Kinder?

Wir haben ein festes WE im Jahr an dem wir uns treffen. Immer in einer anderen Stadt zum Weihnachtsmarkt für eine oder zwei Nächte. Ist immer super. Aber auch darüberhinaus sehe ich den ein oder anderen öfter auf Geburtstagen, Hochzeiten etc. Für meine Familie habe ich ausreichend Zeit, aber die nehme ich mir auch.

Könntest Du Dir vorstellen, Deine aktuelle Arbeitsaufgaben noch viele Jahre auf Dich zu nehmen, oder sind diese Tätigkeiten, die Du zurzeit zu erledigen hast, für Dich ein „Muss“, um in absehbarer Zeit die nächst höhere Position zu erreichen? Oder zu stressig, so dass du dies auf Dauer nicht fortsetzen willst?

Ich bin da angekommen, wo ich vielleicht ein Leben lang bleiben könnte, sofern der innere Trieb mich nicht die nächste Herausforderung suchen lässt. Den jetzigen Job mit all seinen Vor- und Nachteilen am Meer wäre ein Traum, denn während meiner Studienzeit in WHV habe ich segeln gelernt und liebe es seit dem über alles! Wenn also jemand etwas hört, kann er sich gerne melden. Es gäbe nichts schöneres, als nach einem stressigen Tag mal eben auf eine Yacht zu steigen und in den Sonnenuntergang mit Frau und Kind zu segeln!

Zum Abschluss noch ein paar Angaben zu Deiner Person:

Dein Alter / Geburtstag:

34/19.02.1977

Wie viele Semester hattest du studiert

7

Dein Notendurchschnitt im FH-Abschlusszeugnis?

2,0

Dein Familienstand? / Ggf. Kinder?

Verheiratet, ein kleiner, 4 Monate alter Pirat



Karsten Stahlhut

Vielen Dank für das Interview sagen
Torsten Kirstges und Anke Anwand

Tim Quathamer, Absolvent 2003

Welche berufliche Position hast du heute inne? Wie heißt dein Unternehmen für das du arbeitest?

Meine Position ist „Leiter HSV-Reisen und Travel-Management“ beim Hamburger Sport-Verein. Das klingt deswegen ein wenig eigenartig, da die Position sowohl das Profit Center (Reiseveranstaltung) als auch das klassische Geschäftsreisemanagement des Vereins verantwortet. Der Hamburger Sport-Verein oder auch HSV dürfte bekannt sein. Er gehört zu den größten Sportvereinen Deutschlands und ist insbesondere für die Fußball Bundesliga-Mannschaft bekannt. Der Verein verfügt über eine eigene Reiseabteilung, die Fanreisen zu Heim- und Auswärtsspielen veranstaltet und die das Travel-Management (klassische Geschäftsreisen und Mannschaftsreisen) inne hat. Mein Büro befindet sich in der Imtech Arena in Hamburg.

Was war deine Einstiegsposition nach dem FH-Abschluss (Firma, Stellenbezeichnung)? Welche weiteren beruflichen Stationen bist du bis heute durchlaufen?

Zum Ende meines Studiums verdichtete sich bei mir der Wille, sich als Reiseveranstalter selbstständig zu machen. Nach kurzer Zeit und inhaltlich unabhängig davon, erhielt ich dann aber ein Angebot vom HSV, dort eine eigene „Reiseveranstaltermarke“ aufzubauen. Seit 2004 bin ich nun beim HSV – habe den Bereich als Projekt aufgebaut und den Bereich später als verantwortlicher Abteilungsleiter übernommen. Wieder etwas später kam der Verantwortungsbereich des Travel-Managements dazu.

Hättest du dir deinen beruflichen Werdegang so oder so ähnlich vorgestellt, oder kam alles ganz anders als geplant? Gründe?

Es kam vollkommen anders, als ich es mir gedacht hatte, da ich mich mit der Idee, ein kleines Unternehmen zu führen und Reisen nach Südamerika zu veranstalten eigentlich sehr angefreundet hatte. Das Ganze steckte noch in den Kinderschuhen, also in der Gründungsphase, als das Angebot des HSV kam. Trotzdem musste ich nicht lange überlegen und bin nach Hamburg gezogen.

Für wie viele Mitarbeiter zeichnest du direkt verantwortlich?

Zuerst war der Auf- und Ausbau der Abteilung „HSV-Reisen“ eine Ein-Mann-Show. Mittlerweile gibt es 2 Mitarbeiter.

Wie viele Stunden arbeitest du in etwa pro Woche?

Es gibt beim HSV keine Stechuhr, aber der Arbeitgeber kann sicher sein, dass seine Angestellten ausreichend Stunden im Büro absolvieren und „immer standby“ sind – auch außerhalb der Kernarbeitszeiten. Der HSV wird letztlich wie ein mittelständisches Unternehmen geführt, wo es um Leistung und Qualität geht.

Wie sieht ein gewöhnlicher Arbeitstag bei Dir aus?

Beim Kaffee zuhause erledige ich zum Einstieg die ersten Mails und dann bin ich gegen 9 Uhr im Büro. Die Aufgaben sind so vielfältig, dass es einen gewöhnlichen Arbeitstag nicht gibt – insbesondere, weil vieles auch vom sportlichen Verlauf abhängig ist. Ein Montag ist beispielsweise vollgestopft mit Terminen, z. B. Business-Management-Meeting, Bürobesprechung, meistens noch externe Termine. Zum Alltagsgeschäft gehören die Planung und Organisation der Mannschaftsreisen, klassischen Geschäftsreisen und Fan-Reisen zu Heim- und Auswärtsspielen. Dabei geht es um die klassischen Reiseveranstalter-Funktionen, wie Einkauf von Reiseleistungen, Arranging, Kontingentplanung, Vertrieb, etc. Beim Travel-Management geht es um die HSV-eigenen Geschäftsreisen, die Planung der Scouting-Reisen und die der Mannschaft. Und nicht zuletzt geht es bei allen Bereichen auch um die Budgetierung, Finanzplanung und um das Controlling. Heute war ich allerdings hauptsächlich mit der Organisation unseres Winter-Trainingslagers beschäftigt.

Deine Studienschwerpunkte / bei welchen Profs?

RV bei Prof. Dr. Kirstges und Destinationenmanagement bei Prof. Dr. Luft

An welche „Highlights“ während Deiner Studienzeit erinnerst du dich noch genau? (Fachliches, Lustiges, Privates, Anekdoten ...)

Insbesondere an die Vorlesungen mit dem Thema Yield Management ;-). Naja, Highlights waren die Personen, mit denen ich heute noch in Kontakt stehe und mit denen ich heute noch freundschaftlich verbunden bin. Grundsätzlich habe ich während meiner Tätigkeit allerdings vieles vom Erlernten anwenden können und konnte so davon profitieren.

Wie beurteilst du im Nachhinein die FH-Ausbildung? Was war gut und hilfreich, was hast du kaum wieder gebraucht?

Die Ausbildung ist erfreulicherweise breit gefächert. Dadurch fällt es im Berufsleben leichter, to antizipieren, Aufgaben einzuschätzen und den Blick für das Ganze anzunehmen.

Worin siehst du – darüber hinaus - das Erfolgsrezept für Deine Karriere?

Erfolgsrezepte gibt es m. E. nicht. Aber es gibt Faktoren, die es einfacher machen, Erfolg mit einem Projekt oder bei der Arbeit zu haben. Die sind aber ganz simpel. Es ist z. B. hilfreich, wenn man Wissen nicht nur mit sich herumträgt, sondern es auch effizient einsetzt, um ein klares Ziel zu erreichen. Ich denke auch, dass in verantwortender Position ein eigener Kopf mit klaren Werten wichtiger ist, als die üblichen, in jeder Bewerbung genannten Eigenschaften, wie Flexibilität und Soziale Kompetenz. Das ist mittlerweile ohnehin Basisanforderung.

Aller Anfang ist schwer. Kannst Du Dich noch zurückerinnern, wie Dein Einstellungsgespräch (bei deinem ersten Arbeitgeber nach dem Studium) war bzw. das Gespräch für Deine nächst höhere Position?

Der Vorstand für Marketing und Kommunikation und ich haben uns auf Anhieb gut verstanden. Es gab allerdings mehrere Gespräche, bevor es zum entscheidenden kam.

Wurden z.B. die gefürchteten Fragen nach Deinen Stärken oder Schwächen gestellt und wenn ja, wie hast du diese Situation gemeistert?

Man war eher an meinem Konzept interessiert und daran, wie ich dieses umsetzen will und

kann. Im endgültigen Vorstellungsgespräch mit dem Vorstandsvorsitzenden ging es allerdings bereits um Deckungsbeiträge und Synergien. Das fand ich schon recht heftig, da mir die Rahmenbedingungen vor Ort natürlich noch nicht hinlänglich bekannt waren.

Und kannst Du auch allgemein etwas über die Einstiegschancen in dem Unternehmen bzw. in Deiner Abteilung sagen?

Ein Fußballverein bewegt sich in einem Umfeld, von dem fast jeder fasziniert ist, das Menschen mitreißt, in dem sich Menschen als Teil des Vereins verstehen, auf jeden Fall aber eine Meinung haben. Ein Fußballverein ist schon anders, als ein herkömmliches Unternehmen. Das bedeutet, dass ein solcher Verein auch eine extreme Strahlkraft hat und es sehr viele Menschen reizt, bei einem Fußballverein zu arbeiten. Leider ist es daher so, dass das Verhältnis zwischen Angebot und Nachfrage an/nach Bewerbern sehr angebotslastig ist. Bei entsprechendem Wachstum werden die Chancen natürlich größer.

Was kannst Du den noch „jüngeren“ oder frischeren Absolventen als Tipp geben, trotz den „Steinen“, die einem manchmal in den Weg gelegt werden, um Karriere zu machen?

Karriere ist ein unsinniges Wort, wenn man darunter versteht, dass es nur bergauf geht. Dafür ist der Berufsweg von zu vielen Faktoren abhängig, die man nicht selbst beeinflussen kann. Ich würde jedem empfehlen, nicht zu verbissen zu sein, sich Zeit zu lassen bei der Entscheidung, wohin es gehen soll, dann aber alles zu investieren, wenn man es meint zu wissen. Und im Zweifel alles nochmal von vorn ;-)

Welche Rolle spielen dabei sogenannte Netzwerke, d.h. Leute, die man – privat, beruflich oder aus der FH-Zeit- kennt?

Für mich überhaupt keine. Wenige Ex-Kommilitonen sind zu Freunden geworden. Das hat mit meiner beruflichen Tätigkeit nichts zu tun, außer am Rande, wenn ich sie manchmal zum Fußballspiel einlade.

Was sind deine weiteren beruflichen Ziele: Welche Position(en) kannst Du in Zukunft noch einnehmen?

Ich bin kein Karrierist und schaue nur von Spiel zu Spiel (die Phrase musste ich unterbringen)

Ganz wichtig ist ja, dass das Gehalt stimmt, aber auch, ob man Spaß an seiner Arbeit hat, und gleichzeitig, dass Freizeit und Familie nicht zu kurz kommen.

Wichtig ist in der Fußballbranche ist, dass man sich manchmal ein wenig zurücknimmt und sich weit weg vom Fußball bewegt, sich außerhalb vom Fußball Räume schafft. Da das Geschäft, wie schon gesagt, sehr emotional ist, droht man sich ansonsten in turbulenten sportlichen Zeiten zu sehr aufzureiben und verliert den Blick für das Wesentliche. Ein gutes Buch hilft dabei, ein hübsches Hobby auch und der Jahresurlaub muss perfekt sein – am besten in Andalusien in einem Haus ohne Nachbarn, mit bestem Essen und Trinken – also nichts für klassische Reiseveranstalter ;-)

Zu welchen Deiner früheren Profs und Kommilitonen hast du noch Kontakt?

Und wie sieht es mit Freizeit und Familie aus? Bleibt/ blieb Zeit für Mann/Frau und Kinder?

Zu welchen deiner früheren Profs und Kommilitonen hast du noch Kontakt? Und wie sieht es mit Freizeit und Familie aus? Bleibt/ blieb Zeit für Mann/ Frau und Kinder?

Mit 3 Kommilitonen in Essen, Weyhe und Berlin habe ich Kontakt. Mit dem Kom. aus Essen treffe ich mich am häufigsten – sowohl in Hamburg, als auch in Essen. Und mit Prof. Dr. Kirstges maile ich hin und wieder. Meine Freundin und ich fühlen uns in Hamburg sehr wohl, Kinder schweben uns derzeit nicht vor. Was die Freizeitgestaltung betrifft: Seit einiger Zeit habe ich einen Faible für Oldtimer und warte jetzt schon wieder auf den Frühling.

Könntest Du Dir vorstellen, Deine aktuelle Arbeitsaufgaben noch viele Jahre auf Dich zu nehmen, oder sind diese Tätigkeiten, die Du zurzeit zu erledigen hast, für Dich ein „Muss“, um in absehbarer Zeit die nächst höhere Position zu erreichen? Oder zu stressig, so dass du dies auf Dauer nicht fortsetzen willst?

Darüber denke ich nicht nach. Ich habe Ansprüche - an mich, den Arbeitgeber und die Arbeit, die ich erledige. Und solange diese Ansprüche mit denen meines Arbeitgebers deckungsgleich sind, wird es wohl so erfreulich weiter gehen.

Zum Abschluss noch ein paar Angaben zu Deiner Person:

Dein Alter / Geburtstag:

37

Dein Familienstand? / Ggf. Kinder?

Ledig, Freundin, keine Kinder



Tim Quadhamer

Vielen Dank für das Interview sagen
Torsten Kirstges und Anke Anwand

Jade-Weser-Port Cup 2011 in Wilhelmshaven

Auch 2011 hieß es wieder: Leinen los und Anker lichten! Der JadeWeser-Port Cup verwandelt Wilhelmshaven jedes Jahr erneut in ein Seglerparadies, das nicht nur die Mitsegler begeistert, sondern auch tausende Besucher an Land stauen lässt.



Besucherandrang im Hafen

Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums der Regatta wurde vier Tage lang ein maritimes und mit Highlights gefülltes Rahmenprogramm bei strahlendem Sonnenschein geboten. Neben einer ausgiebigen Schlemmermeile auf dem Kajenmarkt gab es zahlreiche Aussteller, die jegliches Equipment rund ums Boot verkauften.



Alexander von Humboldt

Auch der City-Interessen-Verein war wieder beteiligt und inszenierte in Wilhelmshaven zum 5. Mal in Folge die Piratencity. Ganz nach dem Motto „Einkaufs-und Piratenvergnügen“ war die Shopping Meile das ganze Wochenende geöffnet und sorgte mit dekorierten Geschäften, verkleideten Mitarbeitern und jeder Menge Spiel und Spaß für eine einmalige Atmosphäre.

Das traditionelle Highlight des Cups war jedoch die Einlaufparade der Segler in den großen Hafen. Dabei stand die 1906 erbaute Alexander von Humboldt im Mittelpunkt. Dieses Schiff gewann 2009 den Cup und nahm in diesem Jahr das letzte Mal an der Regatta teil.

2011 heißt der Sieger Klaus Störtebecker, welche mit klarem Kurs auf das Ziel zusteuerte und dabei Twister und Elegant auf Platz zwei und drei verwies. Auch die Nachwuchssegler konnten sich beweisen. „Boarding next generation“ hieß die Regatta, bei der 700 Schüler und Studenten begeistert ihrem Hobby nachgingen.

Brilliant und atemberaubend wurde der JadeWeser-Port Cup mit einem musikalisch untermaltem Höhenfeuerwerk am Montagabend beendet.

Diese wunderbare Wilhelmshavener Segeltradition findet auch im nächsten Jahr wieder statt. Der 11. JadeWeser-Port Cup 2012 erwartet Euch dann vom 28.-30. September! Wer weiß, vielleicht findet ja der ein oder andere den Weg nach Wilhelmshaven zurück! Wir freuen uns auf Euch!!



Alexander von Humboldt nah

Academia Linguae

Mehmet Sentürk

AERTICKET AG

Anne Kremer

AGA International S.A.

Eva Bruchhaus

AIDA Cruises

Björn Franz

Air Berlin Crew Operations GmbH

Patrick Nitsche

Air Berlin PLC & Co. Luftverkehrs KG

Katrin Wichmann

Airbus

Aida Saric

Al Jazeera Network

Dorothee Ulrichs

Aldiana GmbH

Nadine Gleue, Miljiana Lazic

alltours flugreisen gmbh

Kristina Kutschka

ALPenjoy

Tourismusmarketing

Ingo Diesch

Amadeus Germany GmbH

Nicole Mahlmann, Oliver

Wolters, Simone Woyke

Amadeus S.A.S

Philipp Quiel, Judith Schneider

Amt für Kultur, Tourismus & Marketing

Anke Plaschka

Arabella Starwood Hotels & Resorts

Markus Schreyer

arvato direct services GmbH

Britta Kroke, Steffi Lechler,

Claudia Machon, Daniela

Nitsche, Claudia Nüvemann,

Mareike Stumme

Asklepios Kliniken GmbH

Kerstin Rudolph

ASP Reiseveranstaltungs GmbH

Tanja Hülpüsch

Auckland University of Technology

Michael Lück

Autobahn Tank & Rast GmbH

Wiebke Kraus

AWD GmbH

Christina Lenz

B&W project GbR

Nils Wend

B&W Projekt Tourismusmarketing

Karl Bodo Bock

Babyreise GmbH & Co. KG

Ilka Lemkemeyer

Bad Nauheim

Stadtmarketing und

Tourismus GmbH

Katja Heiderich

Bad Pyrmont Tourismus GmbH

Karsten Stahlhut, Mareike

Wessels

BCD Travel Germany

Holding GmbH

Ralf Seidlitzki, Cornelia Simon

(connyeckelt@web.de)

Behringer Touristik

Carin Schneider

Belgien-Tourismus Wallonie-Brüssel

Eva-Maria Claushues

Berlitz Deutschland GmbH

Katrin Wiesebrock

Best Western Hotels

Deutschland GmbH

Kathrin Kerber

Bewotec GmbH

Dirk Baschleben, Dorte

Schusdziara

BigXtra

Melanie Barlovic

Bolivialine

Klaus Buntenkötter

Boomerang Reisen GmbH

Cynthia Iller

Boutique Fellensiek

Mechthild Pohlhausen-

Weegen

Braintribe IT Technologies GmbH

Edith Messerschmidt

Bremer Tourismus-Zentrale (BTZ)

Cornelia Getta

Bucher Reisen GmbH

Jacqueline Crichton

(jacqueline.crichton@gmx.net)

Bundesagentur für Arbeit

Tino Moser

Bundesamt für Zivilluftfahrt

Dirk Uloth

Bünting E-Commerce

GmbH & Co KG

Antje Kammann

Cambridge Weavers Carpet

Technologies GmbH

Sebastian Uerpmann

Canusa Touristik

Birgit Konau

Cape Dreams

Gudrun Eckardt

Carl. Ed. Schünemann KG

Kathrin Freese

Carlson Wagonlit Travel

Stefanie Wulff

CasaModa Heinrich Katt

GmbH & Co. KG

Christian Orth

cascada expediciones

Meike Grundmann

CB Richard Ellis GmbH

Mandy Wolter

China Tours CTH GmbH

Yuan Liu

Citigate SEA GmbH

Nicole Hofmann

Claims Conference

Karola Kara

Columbus McKinnon

Industrial Products GmbH

Christian Pfeiffer

Compass Group

Hartmut Weber

Condor Flugdienst GmbH

Andreas Hocke

conSation - Dienstleistungen im Tourismus

Peter Lamprecht, Olaf Seeger,

Martin Zwarg

Conti-Reisen GmbH

Nadine Koch

Cordial Canarias Hotels & Resorts

Sylke Gnefkow

CorporateWorld GmbH

Katharina Schmitt

Das Weindepot

Andrea Lehmann

DB Vertrieb GmbH

Jasmin Bremermann

deepblue networks AG

Sonja Gerber

DERTOUR GmbH & Co. KG

Jens Braun, Anke Gräfing-schulte, Matthias Klar, Jörn Krausser, Inga Schmid, Britta Striemer, Carla Häfner (ab 01.01.12)

Deutsche Bibelgesellschaft

Gisela Schulze

Deutsche Lufthansa AG

Doris Geiger, Holger Lies, Katja Steineke, Thomas Witte, Kerstin Würkert

Deutsche Zentrale für Tourismus e.V.

Irene Baumann, Steve Wagner

Diageo Deutschland GmbH

Nadine Saupe

DIHK

Ulrike Regele

Direktor Hapimag Scerne di Pineto

Sven Kornemann

Discovery Ecotours

Australia

Stephanie Siebert

DOCS International GmbH

Jan Büscher

Döhler GmbH

Anja Stalzer

Dorfhotel Sylt

Corinna Döpkins

Dr. Franz J. Bönkhoff

Kathrin Jacob

DTAG

Silke Pelz

dwif-Consulting GmbH

Matthias Hollmann

E.ON AG

Sven Hagen

ECE Projektmanagement GmbH & Co. KG

Heike Stasch

Elke Klee Eventmanagement

Elke Klee

Elsfleth Touristinfo

Birgit Krüger

erlebe-fernreisen GmbH

Helena Anestis

Erlebnisschiffahrt

Brombachsee

Dagmar Wilken

EUROFORUM Verlag GmbH

Vanessa Bartsch

Europäische

Reiseversicherung AG

Silke Köhler

Fh Braunschweig/Wolfenbüttel

Bettina Belkner

Flughafen Bremen GmbH



Labor Tourismuswirtschaft 2011

Helge Otten

Fortesse Consulting GmbH

Alexander Schwalm

Frogn VGS, Oslo

Christian Raupach

Frosch Ferienhäuser GmbH

Friederike Vogt

FTI Touristik - drive FTI

Nina Cremer

Gaststätte&Pension

"Forsthaus am Erlichthof"

Claudia Szonn

GeraNova Bruckmann

Verlagshaus GmbH

Janina Roso

German Industry and Commerce Hong Kong, South China, Vietnam

Maresa Barthelmeß

Germanwings Flug GmbH

David Busse, Eileen Hoke

Germontec GmbH

Personaldienstleistungen & HR Consulting

Philip Wettengel

GFB & Partner Marketing Services GmbH München

Melanie Kemna

GlaxoSmithKline Consumer Healthcare GmbH + Co.KG

Lisa Teegen

Google Germany GmbH

Christian Bärwind

GOPA Consultants

Silke Goethe

Grafschaft Bentheim Tourismus

Manuela Westhuis

Grinberg Services

Veronika Grinberg

Group business Software AG

Constanze Zarth

Hamburg Süd Reiseagentur

Cord Gödecke

Hamburger Sportverein e.V.

Tim Quathamer

Hameln Marketing und Tourismus GmbH

Oliver Meinecke

(omeinecke@yahoo.com)

Hapag-Lloyd Kreuzfahrten GmbH

Anja Allnoch

Hapimag Cannero

Petra Hassepas

Hays

Peter Bresser

Henkel AG & Co. KGaA

Michael Schnatmann

Hoffrogge Consulting

Company GmbH

Nina Weißflog

Hotel Bayerischer Hof

Rebekka Hofmann

Hotel le Germain

Alexandra Ermolaeva

hotel.de AG

Malte Köhler

HRG Germany GmbH & Co. KG

Karl Uwe Ahrens

HRS – HOTEL RESERVATION SERVICE, Robert Ragge GmbH

Katrin Hock

HSM GmbH + Co. KG

Rhea Wagner

ICSME Shanghai

Alp Altun

Idea Spa Travel

Michael Bolst

IKEA

Tanja Schramm

Imken touristik

Birte Imken-Fandrey

(bi@imken.de; 04402- 96880)

infomax websolutions GmbH

Elisabeth Wundram

ISO Travel Solutions

Peter Demker

ISO Travel Solutions

Kristin Kurpierz

Kendle GmbH

Janine Jantzen

Korese GmbH

Frank Aschentrup

Kraft Foods Deutschland

Silje Gerds

Krankenhaus Nordwest

Sabine Prüfer

Kreuzfahrten Sinning

Thorsten Eden

(thorsten.eden@gmx.de; 0173-2042166)

KUONI Destination Management

Heike Schröder

Kurverein Neuharlingersiel e.V.

Susanne Mäntele

Law Officers of the Crown, Guernsey

Stephanie Barnes

(barnes@gov.gg)

Le CroBag GmbH & Co. KG

Heike Gäbler

Lechler Immobilien

Bianca Zamarian

Leuphana Universität

Sandra Schnell, Dorit

Siebenbrodt

LIDL Stiftung & Co. KG

Matthias Tholen

Lieb Management

Beteiligungs GmbH

Alexandra Michalak

Logica Management Consulting

Simone Zach

LOPESAN Baobab

Resort*****

Juliane Krug

Lübeck und Travemünde

Marketing GmbH

Annika Gehling

Lumesse GmbH

Sascha Grosskopf



Labor Medienwirtschaft 2011

luna-park

Monika Szturc

maconda Corporate

Development

Virginia Gomes dos Santos

Mallorca Incentives

Heike Friese

mansuchtmich.de - offline

sehen, online wiederfinden!

Kathrin Hiller

Maxxium Deutschland GmbH

Silke Noll

m-broker mobility worldwide

GmbH

Susann Wagner

MediaCom Agentur für

Mediaberatung GmbH

Sarah Bullwinkel

Mediaplanet Verlag Deutschland GmbH

Stefanie Rhenisch

Meier's Weltreisen

Claudia Marx

Meliá Hotels International

Nicole Tabel, Sandra Wille,

Nadine Wincke

Mercuri Urval GmbH

Svenja Biermann

Messe Frankfurt GmbH

Andrea Morawietz

MEXICO MIO Reisen für mich.

Marlen Heinrich, Ireen

Schumann

MGH Messe- und

Ausstellungsgesellschaft

Hansa GmbH

Kerstin Trätmar

MicronNexus GmbH

Imke Bärwind

Micros-Fidelio GmbH

Simone Zenke

Microsoft Deutschland

GmbH

Christiane Kloes

Mikulla Goldman PR

Jenny Törnau

Miles & More International

Yasmin Friedrich

Miller Reisen

Angela Harde

MISUMI Europa GmbH

Serap Sönmeztürk

Morgan Stanley Bank AG

Andrea Strysch

Motorsport Traveling

Tanja Kretzer

MR&S Market Research &

Services GmbH

Antje Schaffranietz

N.A.Spiekeroog

Hotelbetriebsges.mBH

Nils-Uwe Ahsendorf

Nameb Lodge

Aileen Tandel

NetHotels Deutschland GmbH

Mareike Grund

Neue Wege Seminare und Reisen GmbH

Wiebke Nobel

ngn - new generation network gmbh

Kathrin Wietusch

NH Hoteles Deutschland GmbH

Mirko Zieher

Nord-Schrott W. Tolkien GmbH & Co.KG

Sandra Kohlenberg

Oberschwaben-Tourismus GmbH

Nadja Kensche

Ogier

Sabine Noessler

Oldenburg Tourismus und Marketing GmbH

Mareen Römer

Online-Plattform McFit

Carsten Mann

Opodo Ltd.

Katrin Colombet

Orient Tours LLC (VAE)

Susan Steinbinder

P.HENKEL GmbH

Henrike Henkel

Partners-Solutions GmbH

Till Pferdenges

Pferd & Reiter Internationale Reiterreisen

Jessica Bley

powerbrand marketing GmbH

Daniela Schinke

quintessence consulting GmbH

Andreas Düber

Randstad Deutschland

Anas Kombaz

rausch communications & pr

Karina Ahlrichs

Reeb Consulting - Unternehmensberatung und Management-Coaching

Gabriele Reeb (info@reeb-consulting.de; 04421-37806)



Hauptgebäude - Cafeteria

Reederei Deilmann

Kirsten Conzelmann

Reisebüro Schmidt GmbH

Corinna Düe

Reisemission Leipzig

Cathleen Brumm

Rewe Touristik GmbH

Henrike Volksdorf, Christina Wanstrath

Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH

Kerstin Falk

RTHC Beyer Leverkusen e.V.

Anke Holterbosch

RUF Jugendreisen

Simone Hansman

Sabre Travel Network

Sabine Bolse

Sartori & Berger

Ulrike Ritter

Schaeffler Asia Pacific Regional HQ

Jasmin Löffler

Scottish & Newcastle Deutschland GmbH

Andreas Thielemann

Scottish Natural Heritage

Maren Ebeling

Sebastian Ernst & Petra

Wagner GbR

Sebastian Ernst

Sebastian Ernst & Petra

Wagner GbR

Petra Wagner

Service-Bund National Vertr. Ges. mbH

Gerd Lentzen

SERVICETEAM GmbH

Bernd Schmitz

Siemens Switzerland Ltd.

Christiane Westendorf

Sparkassenverband Bayern

Kim Koberman

Staatsbad Norderney GmbH

Wilhelm Loth

Stade Tourismus GmbH

Frank Tinnemeyer

(tinnemeyer@stade-tourismus.de; 04141-409172)

Stadt Bingen am Rhein - Amt für Touristik und

Städtepartnerschaften

Benedikt Schinke

Stadt Nürtingen-

Tourismusförderung

Jasmin Kühnle

Stage Entertainment Arena- und Eisveranstaltungen

GmbH

Stefanie Goldmann

Stage Entertainment Marketing & Sales GmbH

Dirk Colombet, Michael Ellert, Katharina Senf

STEWA Touristik GmbH

Janina Kelterborn

Stiftung Digitale Chancen

Rebecca Romppel

Stokke GmbH

Maaïke Hagemann

Strassenkrimi Agentur für Kriminalspiele

Heiko Sakel

stucco pompeji nord

Christian Hechler

Südheide Gifhorn GmbH

Jörn Pache

Sunderdiek Designagentur

Stephanie Pitschke

Surtrek Tour Operator

Christina Bremekamp

Swiss International Air lines
Iris Malich
(iris.malich@swiss.com)
Sylt Marketing GmbH
Moritz Luft
Tchibo Direct GmbH
Nora Wulfinghoff
Telekom Deutschland GmbH
Claudia Walter
Terravista Erlebnisreisen
Kai Wolfemann
Thomas Cook AG
Nadine Dernoschek, Janina
Freimann, Cornelia Jurk, Anna
Möller, Yvonne Schwarz, Britta
Seifert, Silke Tenzer, Sabine
Walz
Tischler Reisen AG
Gitte Juhran
Tourismusbüro Herten
Ludmilla Gutjahr
Tourismus-Service Hörnum
Carsten Holz
**Tourismus-Service
Scharbeutz**
Katharina Lübken
Tourismusverband Rügen
Dorothea Reuschel
Transocean Tours
Frauke Siebert
**Travel Ring International Lu-
xemburg**
Kirsten Wölbern
travelArt Ltda.
Michael Lange
**TravelTainment – The
Amadeus Leisure Group**
Thomas Abels
TREND MICRO
Marion Lehmkuhl
Tribal DDB GmbH
Sabrina Geiken
TripleSense
Katayoun Parandian
**TST Table Service Team
GmbH**
Verwaltungsdienstleistungen
Stefan Vögele

**T-Systems International
GmbH**
Teoman Bingül
Tui 4U GmbH
Stephan Ihmels
TUI AG
Matthias Schlüter
TUI Cruises GmbH
Ulrike Pomaska, Susanne
Rubbert, Sarah Schwaldt
TUI Deutschland GmbH
Hillegonda Hillmann, Elke
Janssen, Karolin Strüver,
Nadine Tiemann, André Vonau,
Solveig Voß
**TUI Leisure Travel Special
Tours GmbH**
Ralf Hohmann
TUI Travel plc.
Sandra Look-Haasler
TUIfly GmbH
Dagmar Fischer
Turista
Inga Sewing
UBS AG
Jutta Braams
Uhlandschule Kornwestheim
Eva Abertshauser
Universität Hamburg
Inga Karnapp
**Universum Management Ge-
sellschaft mbH**
Swen Rengers
**Upstalsboom Hotels und
Freizeit GmbH**
Regine Bayer
Usedom Tourismus GmbH
Kirstin May
Verwaltung Jade Hochschule
Petra Ducci
**Viking Flusskreuzfahrten
GmbH**
Stefan Heimerl
ViON GmbH & Co. KG
Meike Westphal
**Webasto-Edscha Cabrio
GmbH**
Michaela Wapelhorst

Wenjou GmbH
Monika Ernst
WERNER-TOURS
Touristikinternational GmbH
Silke Müller
Wikinger Reisen GmbH
Judith Kemmann
**Wilhelmshaven
Touristik&Freizeit GmbH**
Gunda Ufkes
WISAG Gebäudereinigung
Jens Bartels
Wolters Reisen GmbH
Anja Berding, Christina
Hobbie, Nadine Schult
**Wüstenrot &
Württembergische AG**
Christine Donhauser
WWF Deutschland
Anke Mörking
Xenion Interactive GmbH
Katja Hentschel
Zeppelin Power Systems
Kim Knobloch

**Freier Reisejournalist, PR-
Berater**
Götz A. Primke

Selbstständig
Oliver Ehbrecht, Barbara
Frebert, Katja Pfohl, Silke Vos-
sein

Sind Angaben falsch?
Fehlt jemand?
Neues von Euch?
Neuer Job?
Heirat?
Kinder?
Das erste graue Haar?
Wir wollen´s wissen!
Schickt doch bitte
eine Info-Mail an
Kirstges@aol.com

Aus der Branche & Publikationen

Passend zur Weihnachtszeit:
Kinderbuch von Prof. Dr. Kirstges

Prof. Dr. Kirstges schreibt Märchen

Es war einmal ein Professor, der wollte etwas anderes produzieren als immer nur Expansionsstrategien und sanfte Tourismusstudenten. Wenn er schon nicht als Wissenschaftler reich und berühmt werden konnte (oder war er es schon ...?), dann wollte er doch wenigstens die Herzen der Kinder erobern. So schrieb er das Märchen von Canis, dem kleinen weißen Wolf.



Die Story: Canis, der kleine Wolf, begibt sich auf die Suche nach Freunden, um den kalten Winter im Rudel zu überstehen. Reh und Hase laufen vor ihm weg, und die Menschen, denen er sich anschließen möchte, verjagen ihn. Schließlich schnuppert er die Fährte anderer Wölfe. Doch bevor er seinen Platz im Rudel einnehmen kann, muss Canis gegen einen alten schwarzen Wolf kämpfen ...

Canis, der kleine weiße Wolf, ist ein musikalisches Märchen. An dem mit Liedern, Erzähltexten und vielen Geräuschen verzierten Hörspiel haben Kinder ab ca. zwei Jahren ebenso wie jung gebliebene Erwachsene ihre Freude. Das Buch zur CD (44 farbige Seiten) illustriert in liebevollen Aquarell-Zeichnungen die Erlebnisse von Canis und liefert dem erwachsenen Leser wahre Hintergründe zum Leben der Wölfe.

Canis ist ein ideales Geschenk für Kinder. Den großen Durchbruch erhofft sich Prof. Dr. Kirstges natürlich mit Hilfe seiner zahlreichen Absolventen in der Tourismuspraxis, die allen Kollegen und Geschäftskunden zu Weihnachten einen Canis schenken werden ...

Erhältlich in jeder Buchhandlung oder direkt via

www.Kirstges.de

Weitere aktuelle wissenschaftliche Publikationen:

Kirstges, Torsten,
Management von Tourismusunternehmen:
Organisation, Personal- und Finanzwesen bei
Reiseveranstaltern und Reisemittlern,
3. Auflage,
München/Wien 2011
(Buch Oldenbourg-Verlag;
ca. 280 Seiten;
ISBN 978-3-486-58806-4)

Kirstges, Torsten,
Cash-Management bei Reiseveranstalter,
in: Mundt, Jörn W. (Hrsg.), Reiseveranstaltung
Lehr- und Arbeitsbuch,
7. Auflage,
München 2011, S. 165 – 191
(ISBN 978-3-486-70450-1)

Schulz, Axel /
Weithöner, Uwe /
Goetze, Robert (Hrsg.),
Informationsmanagement im Tourismus,
E-Tourismus: Prozesse und Systeme,
Oldenbourg-Verlag,
München 2010,
(ISBN: 978-3-486-58954-2)

Rätsel

Na, könnt' Ihr's noch ...?? Aus den Klausuren, die die jetzigen Studis erleiden müssen:

1. Kunde K aus Österreich, der bei Reiseveranstalter Top-Tours aus Deutschland über dessen Homepage (mit Internet-Booking-Engine www.top-tours.eu) eine Pauschalreise gebucht hat, verlangt aufgrund eines Reisemangels unter Wahrung aller formalen Rahmenbedingungen eine Minderung nach österreichischem Reiserecht vor einem österreichischen Gericht. Top-Tours lehnt ab, weil 1. österreichische Gerichte gar nicht zuständig seien und 2. nicht das strengere österreichische, sondern das deutsche Reiserecht für K gelten würde. Erläutern Sie die Problematik, beurteilen Sie die Rechtslage und begründen Sie Ihre Entscheidung!

2. XTOC, X-TJA, X-FTI etc. – erläutern Sie, was sich dahinter verbirgt!

3. Anfang Juni 2011 konnte man in der Fachpresse (und ebenso im TW-Newsletter unseres Studiengangs) lesen, dass die EU eine zentrale Vergabe von Slots auf Basis eines Auktionsmodells plant. Erläutern Sie, was damit gemeint ist!

Lösungshinweise – vielleicht – im nächsten Heft oder direkt bei

Kirstges@aol.com

Jokes – ganz harmlos:

Sagt der große Stift zum kleinen Stift: Wachsmal-Stift!

Drei Touristiker auf der Toilette ... Der erste Touristiker ist fertig und geht rüber zum Waschbecken um sich die Hände abzuwaschen. Anschließend trocknet er seine Hände sehr sorgfältig ab. Er benutzt ein Papierhandtuch nach dem anderen und achtet darauf, dass jeder kleinste Wasserfleck auf seiner Hand abgetrocknet ist. Er dreht sich zu den anderen zwei um und sagt: "Bei Thomas Cook lernen wir extrem gründlich zu sein".

Der zweite Touristiker beendet sein Geschäft am Urinal und wäscht sich danach die Hände. Er benutzt ein einziges Papierhandtuch und geht sicher, dass er seine Hände abtrocknet, indem er jeden verfügbaren Fetzen von dem Papier benutzt. Er dreht sich um und sagt: "Bei der TUI wird uns nicht nur beigebracht extrem gründlich zu sein, sondern wir lernen auch extrem effizient zu sein."

Der dritte Touristiker ist fertig, geht geradeaus auf die Tür zu und sagt im Vorbeigehen lächelnd zu den anderen: "Bei Alltours pinkeln wir uns nicht auf die Hände!"

Weihnachtszeit, Wiehnachtstied:

**„Lieber guter Weihnachtsmann,
jetzt ist's soweit, jetzt bist du dran.“**

Lieber guter Weihnachtsmann,
jetzt ist's so weit, jetzt bist du dran.
Mein Chef ist nämlich Rechtsanwalt,
der klagt dich an, der stellt dich kalt.

Schon seit vielen hundert Jahren
Bist du nun durch's Land gefahren,
ohne Nummernschild und Licht
auch TÜV und ASU gab es nicht.

Der Schlitten eignet sich nur schwer
Zur Teilnahme am Luftverkehr.
Es wird vor Gericht zu klären sein:
Besitzt du 'nen Pilotenschein?

Durch den Kamin ins Haus zu kommen
Ist rein rechtlich strenggenommen
Hausfriedensbruch – Einbruch sogar
Das gibt Gefängnis, das ist klar.

Und nimmst du nicht bei den Besuchen
Von fremden Tellern Obst und Kuchen?
Das wird bestraft, das muss man ahnden,
die Polizei wird nach dir fahnden.

Es ist auch allgemein bekannt:
Du kommst gar nicht aus diesem Land.
Wie man so hört, steht wohl dein Haus
Am Nordpol, also sieht's so aus
Als kämst du nicht aus der EU
Das kommt zur Klageschrift dazu.

Hier kommt das deutsche Recht zum Tragen,
ein jeder Richter wird sich fragen
ob deine Arbeit rechtens ist
weil du ohne Erlaubnis bist.

Der Engel, der dich stets begleitet
Ist minderjährig und bereitet
Uns daher wirklich Kopfzerbrechen:
Das Jugendamt will mit dir sprechen!

Jetzt kommen wir zu ernstesten Sachen.
Wir finden es gar nicht zum Lachen,
dass Kindern du mit Schlägen drohst,
darüber ist mein Chef erbost.

Nötigung heißt das Vergehen
Und wird bestraft, das wirst du sehen,
mit Freiheitsentzug von ein paar Jahren!
Aus ist's bald mit Schlittenfahren!

Das Handwerk wird dir bald gelegt,
es sei denn, dieser Brief bewegt
dich, mich reich zu beschenken
dann wird's mein Chef überdenken.

Verfasser unbekannt

De Wiehnachtsmann

ein plattdeutsches Weihnachtsgedicht

Kiek mol, wat is de Himmel so rot,
dat sünd de Engels, de backt dat Brot,
de backt den Wiehnachtsmann sien Stuten
vör all de lüttje Leckersnuten!

Nu flink de Teller ünnert Bett,
un lecht jo hen un west recht nett!
De Nikolaus steiht vör de Dör,
de Wiehnachtsmann, de schickt em her.

Wat de Engels hevt backt,
dat shöölt ji probeern,
un smeckt jo dat good, dann hört se dat gern.
Un de Wiehnachtsmann smunzelt,
nu backt man noch mehr.
Ach, wenn doch erst mol Wiehnachten wär!

Volksgut

Teegebäck

Zutaten:

125 g Zucker
125 g Butter
200 g Mehl
3 Eier
100 g Rosinen

Zubereitung:

Die Zutaten verrühren, zuletzt die Rosinen dazugeben, mit zwei Teelöffel (man kann auch 2 Esslöffel nehmen) kleine Teighäufchen auf ein gefettetes Backblech setzen und hellbraun abbacken:
bei 175°C,
ca. 15 Minuten.

Guten Morgen!

Anbei zwei erste Bilder unserer kleinen Tochter Hanne Gödecke. Sie ist am Sonntag Abend auf die Welt gekommen und hält uns gut auf Trab. Jasmin und Hanne sind gestern Mittag nach Hause gekommen, beiden geht es blendend.

Hanne war 53cm klein und 3570g leicht, als sie dann doch endlich, eine Woche verspätet, mal heraus kommen wollte!



Hanne



Mia, Hanne und Jonah

Wir freuen uns!

Liebe Grüße aus Seevetal,
Mia, Jonah, Hanne, Jasmin und der Cord

Auf dem Wittenberg 6
21218 Seevetal

Tel.: 04105 - 6656966
mail: Cord.Goedecke@gmx.de

Petra Hassepas,



die ihr Diplom an unserer Hochschule im Dezember 1995 gemacht hat, gehört sicherlich zu den "Reiseweltmeistern" unter unseren Absolventen. Nach ihrem Studium begann sie als Produktmanagerin für den deutschen Reiseveranstaltermarkt bei einer Incoming-Agentur auf Malta, unternahm fortan aber auch mehrere z.T. mehrmonatige Reisen in die fernsten Winkel dieser Welt. Aktuell arbeitet Petra bei Happimag in Cannero Riviera in Italien; sie bereist zurzeit Nepal, wie uns der folgende aktuelle Reisebericht beweist:

Namaste aus Nepal !!

Hoffe, es geht euch allen gut. Ich bin mal wieder unterwegs! Diesmal in einer etwas kühleren Destination - Nepal! Bisher gefällt es mir echt super! Ich hatte einen Zwischenstopp in Abu Dhabi und hab die Stunden genutzt, mir ein bisschen die Stadt anzuschauen. Modern, sauber, freundliche Leute und es gibt dort die drittgrößte Moschee der Welt, wirklich beeindruckend, ganz in weiß. Am Airport waren alle Männer wie Scheichs gekleidet. Es waren über 30 Grad dort und ich war ziemlich falsch gekleidet mit Winterstiefeln und warmer Jacke.

Später ging der Flug dann weiter nach Kathmandu, Hauptstadt von Nepal. Kathmandu - eine lebhaftere, exotische, bunte Stadt mit vielen Tempeln (Hindu und Buddhismus) hat mir gut gefallen. Ich habe eine Holländerin kennengelernt und wir haben beschlossen, Trekking in den Himalayas zu machen. Den Annapurna Circuit, der beliebteste Trek in Nepal. Glücklicherweise war es schon Nebensaison und es gab nicht mehr so viele Touristen. Wir sind also zu Fuß von 760 m auf 5416 m hoch - und das in 10 Tagen. Der Trail

geht auf und ab, teils wirklich steil, über Steine, durch Flüsse, über zahlreiche Hängebrücken, etliche kleine Bergdörfer. Die Landschaft ist jeden Tag anders, zuerst tropische Vegetation, Reisfelder, dann bewaldete Gebiete und im Hintergrund oft die 7000er und 8000er schneebedeckten Berge. Auf 3500 übernachteten wir in einem Ort direkt an einem 7400er Berg mit riesigem Gletscher davor. Yaks liefen herum (haarige Rinder mit einem dicken Schwanz). Dort musste man einen Ruhetag einlegen, um sich an die Höhe zu gewöhnen, sonst kann man Altitude Sickness (Höhenkrankheit) bekommen.

Dann wurde es immer karger und steiler. Ganz oben gab es keine Vegetation mehr und die 7000er Berge sahen zum Greifen nah aus. Die Unterkünfte wurden immer einfacher, es gab dann nicht mal mehr Wasser, weil es eingefroren war. Man sagte uns, Knoblauch sei gut für die Höhe, also aßen wir eine Knoblauchsuppe nach der anderen und aufgrund der fehlenden Duschen rochen wir sicher nicht besser als die ständig vorbeiziehenden Esel.

Der schwierigste Tag war der Tag, als wir den Pass auf 5416 m überquerten, 1000 m steil bergauf und das in der dünnen Luft. Die Trekker liefen wie Zombies den Berg herauf. Aber es war wirklich ein Erfolgserlebnis, als wir es geschafft hatten!! Dort oben gibt es keine Straßen, wenn was passiert, dann muss man mit dem Hubschrauber gerettet werden. Der Abstieg war einfacher, die Landschaft wieder anders, tibetanisch. Dann waren es noch vier Tage zu Fuß, bis wir wieder in der tropischen Zone ankamen.

Jetzt sind wir in einem Ort, der Pokhara heißt – hier gibt es wieder alles, heißes Wasser, Supermärkte, Bars, Restaurants, aber auch Kühe, die einfach so durch die Straßen laufen..

Petra Hassepas irgendwo in Nepal

Liebe Grüße und schreibt mal zurück !!

Petra

Einige Fotos seht Ihr auf Seite 34.



Am Mittwoch, 21.12.11,
um 11.00 h geben sich
Prof. Dr. Torsten Kirstges und
Cathy Latour
das Ja-Wort.

Seit mehr als fünf Jahren leben
die Kanadierin aus Quebec und
der gebürtige Koblenzer
als glückliches Paar zusammen
in Wilhelmshaven.

Nun wird geheiratet ...



Hallo liebe Freunde und Bekannte,
anbei sende ich euch/Ihnen den aktuellen **Infobrief** von
der Kinder-Direkt-Hilfe aus Ecuador,
für die ich seit meinem Aufenthalt in Ecuador vor 1,5 Jahren ehrenamtlich tätig bin.
Daraus geht u.a. hervor wie weit der Baufortschritt für das neue Zentrum ist.
Hoffentlich können die Kinder es zum Schuljahresbeginn nutzen.

Da es sich bei der Kinder-Direkt-Hilfe um ein Projekt der privaten Initiative handelt,
sind wir zum Erhalt des täglichen Betriebes auf Spendengelder angewiesen.
Insofern freue ich mich, wenn ihr/Sie den Brief mit meinen Kontaktinformationen
auch an interessierte Familienmitglieder/Freunde/Bekannte/Kollegen weiterleitet.

Herzlichen Dank für eure/Ihre Hilfe!

Mit lieben Grüßen aus Hannover

Karolin

Karolin Strüver
Stresemannallee 15
30173 Hannover
Tel.: 0049 - 177 - 7158314
Email: karolin@fumuecuador.org
Internet: www.fumuecuador.org

Kinder - Direkt - Hilfe Ecuador



...ein Projekt der Kolpingsfamilie Göggingen
und der Fundación Un Mundo Unido, FUMU



Iberra, 01. Juni 2011

INFOBRIEF

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Spender,

endlich ist unser heissersehntes Zentrum im Bau und das neue Schuljahr wird im September bereits in eigenen Räumen beginnen. Es war zwar ein hartes Stück Arbeit, bis endlich der Grundstein gelegt werden konnte und auch sonst gab/gibt es die „normalen“ Schwierigkeiten, doch es ist schön zu sehen, wie nun



dieses Gemeinschaftswerk wächst. Tatsächlich haben sich viele an unserem Bau beteiligt, sei es durch Spenden oder freiwilligem Arbeitseinsatz der Eltern bzw. Jugendlichen vor Ort. Leider fehlt aber noch so Einiges, bis wir die Gebäude einweihen und die Kinder an einem sicheren Ort unterrichten können



Im Kindergarten „Kolping“ in El Ejido...

...geht Anfang Juli das Schuljahr zu Ende. Für viele der 39 Kinder heisst es dann, von dem Kindergarten Abschied zu nehmen, denn wir können nur Drei- bis Sechsjährige unterrichten, da unsere Geldmittel beschränkt und die Kosten zur Unterhaltung eines solchen Zentrums sehr hoch sind. So müssen die Siebenjährigen an eine andere Schule wechseln, um dann die zweite Klasse besuchen zu können.



Jeden Montag Morgen wird die Nationalhymne gesungen



In unserem Zentrum werden die Kinder halbtägig betreut, bekommen ein Frühstück, Pause und ein vollwertiges Mittagessen, während ihre Eltern zu meist auf dem Feld arbeiten. Auch dieses Schuljahr arbeiteten wir mit der PRONEPE (Programm des Erziehungsministeriums für Vorschulkinder) zusammen, welche uns zweimal in der Woche mit einer Lehrkraft unterstützt.

Das Essen im Zentrum ist oftmals die einzige Nahrung, welche die Kinder zu sich nehmen

Im Programm für unter- und mangelernährte Kinder..

...bekommen derzeit 43 Kinder Unterstützung in Ernährung durch die FUMU. Von diesen erhält eine Gruppe von 24 Kindern monatlich eine Beihilfe beim Kauf von Grundnahrungsmitteln durch Patenschaften in Deutschland.

In regelmässigen Abständen wird in Veranstaltungen über die einzelnen Nahrungsmittelgruppen aufgeklärt,

Isabella Abert ♦ Av. El Retorno y Río Tiputini, La Fontana, Casa 3, Ibarra - Ecuador
♦ Im Internet: www.kinder-direkt-hilfe.de ♦ e-mail: isabella@kinder-direkt-hilfe.de

damit die Mütter ausgewogene Nahrung für die Familie auf den Tisch bringen. Es werden Rezepte nachgekocht und / oder ausgetauscht, welche in der Regel einfach und schmackhaft sind.

Dennoch ist der Grund für die Mangelernährung vieler Kinder das geringe Einkommen der Erziehungsberechtigten, welches kaum für den Kauf der notwendigen Lebensmittel reicht.

Mit Patenschaften...

...hat man die Möglichkeit die individuellen Bedürfnisse eines Kindes zu unterstützen. Derzeit sind es 58 Kinder aus extrem armen Familien denen auf diese Weise geholfen werden kann.

Dieses Programm ist sehr zeitaufwändig und arbeitsintensiv, denn nur durch den ständigen Kontakt mit den Kindern und deren Familien ist die persönliche Betreuung und damit der grösstmögliche Erfolg gewährleistet. Ziel ist es, den Kindern auf dem Gebiet der Gesundheit, Schulausbildung und Ernährung zu helfen, damit sie sich dem Alter entsprechend gesund entwickeln können. Je nach Höhe der monatlichen Zuwendung kann das Patenkind in all den Bereichen unterstützt werden, oder eben in dem für das Kind am notwendigsten. Grosse Freude auf beiden Seiten kommt auf, wenn ein Brief geschickt wird – oder gar der Pate hier in Ecuador zu einem Kurzbesuch erscheint.



Grosse Freude kommt auf, wenn ein Geschenk aus Deutschland ankommt



Alle Kinder werden halbjährlich vom Arzt - untersucht

Generell

Werden alle Kinder, welche in irgendeinem Bereich unterstützt werden, halbjährlich vom Arzt untersucht und bekommen Beihilfe bei notwendiger Medizin oder Behandlungen.

Ausserdem bietet die FUMU Veranstaltungen für Eltern und Jugendliche an, welche spezifische Themen wie Aufklärung bzw. Verhütung, Ernährung, Kindererziehung, Gewalt in der Familie, etc. aufgreift.

Haben Sie vielen Dank für Ihre bisherigen Spenden, welche Sie uns haben zukommen lassen. Ihre Hilfe bewirkt hier in Ecuador sehr viel. Den Kindern bei San Gabriel und deren Familien kann geholfen werden und das Wissen, dass sie nicht allein sind, hilft vielen über die grossen Schwierigkeiten hinweg. Wenn Sie Interesse an unserem Jahresbericht 2010 haben und lesen wollen, was Dank Ihrer Hilfe geschehen ist, so teilen Sie dies doch bitte meiner Mutter, Isabella Abert, oder meinen Freundinnen Ursula Liebert-Crouch und Karolin Strüver mit, welche Ihnen gerne ein Exemplar zuschicken – sei es auf dem traditionellen Postweg oder über E-Mail.

Auch würde es mich freuen, wenn Sie in Ihrem Familien- und Freundeskreis ein wenig Werbung für die KDH / FUMU betreiben könnten und ihnen von Ihrem persönlichen Einsatz erzählen.

Gerne können Sie sich auch selbst von unserer Arbeit vor Ort bei einer von uns ausgerichteten Reise nach Ecuador überzeugen – für Oktober sind noch Plätze frei.

Mit herzlichem Vergelt's Gott und vielen Grüßen aus Ecuador

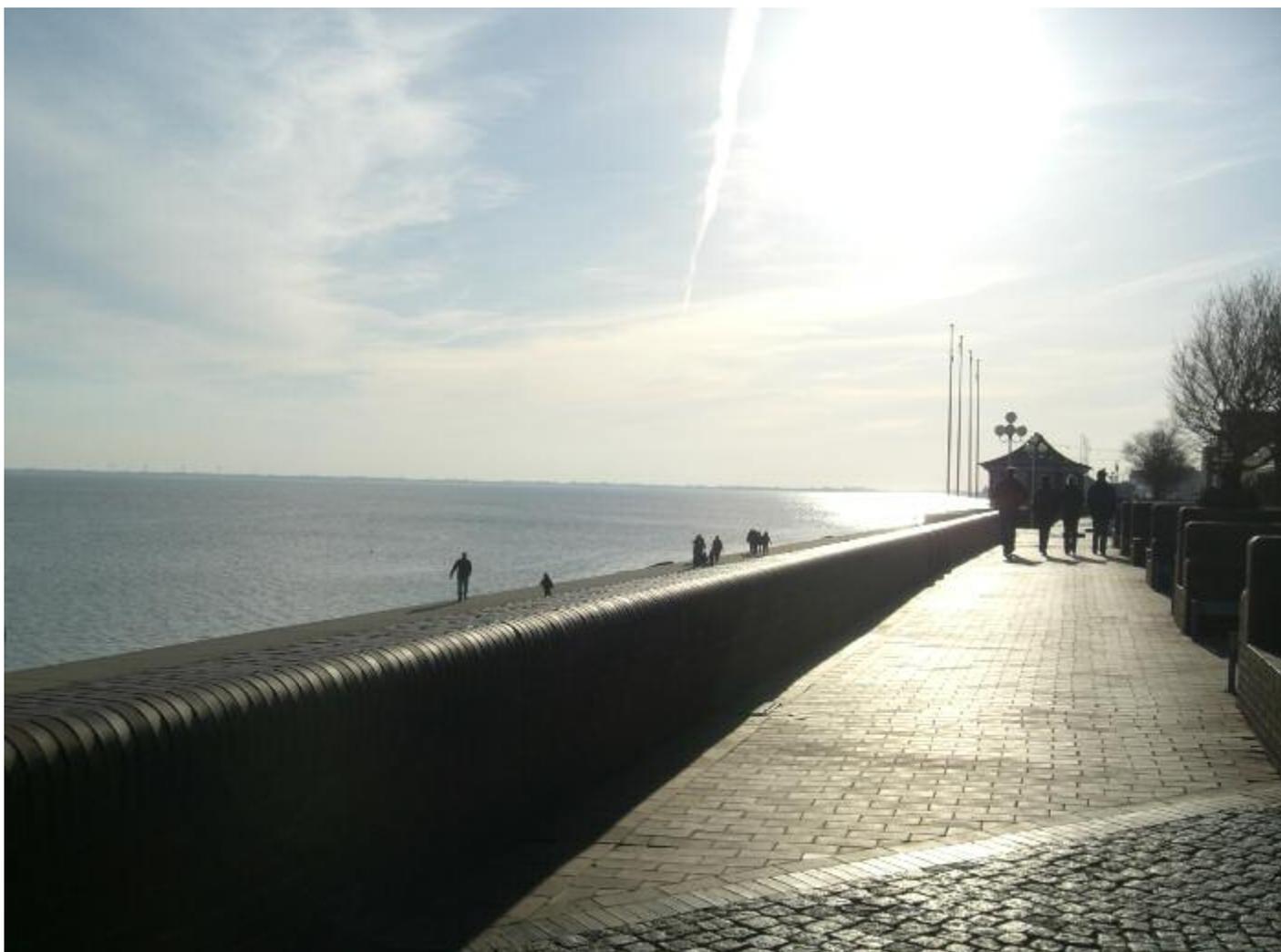
Isabella Abert
Isabella Abert jun.



Der Jahresbericht ist sehr interessant

Spendenkonto: Kolpingstiftung Rudolf-Geiselberger
Liga Bank BLZ: 750 903 00, Konto Nr. 147 770
Kennwort: Ecuador





Einfach nur die Stille genießen - z.B. in Wilhelmshaven an der Nordsee!

***In diesem Sinne wünschen wir allen
ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und
einen guten Rutsch ins neue Jahr!***

Die letzte Seite für dieses Jahr!

Wir freuen uns auf Euer Feedback und Eure Infos ...

Die nächste Lookback erscheint voraussichtlich im Juni 2012.